

Wort Gottes

Vertrauliche Zwiesprache mit dem Vater

Eine Auswahl von göttlichen Offenbarungen
empfangen durch das 'Innere Wort' von
Bertha Dudde

Herausgegeben von Freunden der Neuoffenbarung

Hans-Willi Schmitz
St. Bernardinstr. 47
47608 Geldern-Kapellen

++++++

Diese Schriften sind überkonfessionell. Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben. Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes, das Er in der heutigen Zeit - laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 - uns gibt, den Menschen zugänglich zu machen.

++++++

Quelle: <https://www.bertha-dudde.org/de>

Inhaltsverzeichnis

2219 Gedankliches Belehren in Wahrheit setzt Glaube an Gott voraus.....	4
Glaube an Gott als liebender Vater.....	6
6009 Anerkennung Gottes.... Glaube an Zusammenhang mit Ihm.....	6
7648 Gott als liebender Vater.....	6
Kindesverhältnis zu Gott.....	8
2317 Verhältnis vom Menschen zu Gott wie vom Kind zum Vater.....	8
4654 "Werdet wie die Kinder...".....	8
7229 Gottes Vaterliebe.....	9
Der Vater spricht zu seinen Kindern.....	11
6615 Gott spricht als Vater zu Seinem Kind.....	11
6921 Gottes Ansprache ist etwas ganz "Natürliches".....	11
Begehren der göttlichen Ansprache.....	13
7498 Verlangen des Kindes nach der Ansprache des Vaters.....	13
8544 Das Wort Gottes soll angehört werden.....	13
Gedankliche Verbindung mit dem Vater.....	16
5463 Der Wille bestimmt die Gedanken.... Verantwortung.....	16
6859 Segen des gedanklichen Verkehrs mit Gott.....	16
Zurückziehen in die Stille.....	18
1590 Innere Besinnlichkeit.... Mußestunden - Selbstbetrachtung.....	18
4343 Innenleben.... Zurückziehen in die Einsamkeit.....	18
5629 Zurückziehen in die Stille.... Notzeit.....	19
Horchen auf die innere Stimme.....	20
2250 Vaterworte.... Gottesstimme.... Lauschen nach innen.....	20
3199 Innere Stimme.....	20
3955 Belehrung durch Gott Selbst.... Tönendes Wort.... Jünger Jesu.....	21
Segen der vertraulichen Zwiesprache mit dem Vater.....	23
7047 "Kommet alle zu Mir...".....	23
4769 Segen des Gebetes.....	24
5686 Rechtes Gebet Brücke zu Gott.... Jesus Christus.....	24
5899 Gebet um gutes Gelingen.....	25
7441 Zwiesprache mit dem Vater.... Sein Wort aus der Höhe.....	26
8466 Was ist ein Gebet im Geist und in der Wahrheit?.....	27
Gegenwart Gottes.....	29
4456 Geistige Zwiesprache.... Gegenwart Gottes.... Zweifel - Sorgen.....	29
5056 "Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt...".....	29
8128 Glaube an Gottes Gegenwart.....	30
Kraft durch Gottes Wort.....	32
3687 Kraft des göttlichen Wortes.....	32
6959 Zunehmende Versuchungen.... Inniges Gebet.... Kraft des Wortes.....	32

7026 Segensreiche Auswirkung des göttlichen Wortes.....	33
8076 Segen aus der Verbindung mit Gott.....	34
Gottes Führung, Schutz und Hilfe.....	36
3507 Innere Einkehr.... Gebetserhörung.....	36
5804 Zuflucht zum Vater.....	36
6254 Verbindung mit Gott sichert Seinen Schutz.....	37
7060 Gottes Führung.... Wille.... Glaube.... Liebe.....	38
7334 Gänzliche Hingabe an Gott.....	39
7462 Furcht ist mangelnder Glaube.....	40
2752 Vaterworte der Liebe.....	40
3487 Trostreiche Vaterworte.....	41

Gedankliches Belehren in Wahrheit setzt Glaube an Gott

B.D. Nr. 2219

voraus....

22. Januar 1942

Es bleibt jegliche geistige Frage ungelöst, solange sich der Mensch nicht bejahend einstellt zur Ewigen Gottheit, denn es sind geistige Kräfte, die den Zusammenschluß mit Gott schon gefunden haben, denen die Beantwortung solcher Fragen obliegt. Diese werden verständlicherweise nicht einem Menschen den Kraftstrom aus Gott zuleiten, der den Spender der Kraft nicht anerkennt. Geistiges Wissen aber ist Kraft aus Gott, Kraft aus Gott kann somit nur der Mensch empfangen, der Gott anerkennt, ansonsten die ganze Welt im Wissen stehen würde, da die Licht und Kraft-vermittelnden Wesen niemandem auf Erden den Kraftstrom versagen würden. Gott aber stellt Bedingungen für das Empfangen der Wahrheit, und erste Bedingung ist, daß der Mensch sich bewußt für Gott entscheidet, daß er an Gott glaubt als Schöpfer und Lenker aller Dinge, Der überaus weise, gütig und allmächtig ist. Der Glaube an einen Gott der Liebe, Weisheit und Allmacht läßt den Menschen auch Verbindung finden mit dem Schöpfer von Ewigkeit und gleichzeitig also auch die Verbindung herstellen mit gebewilligen geistigen Wesenheiten, die im Vollkommenheitszustand in der Nähe Gottes weilen dürfen, um unausgesetzt Seine göttliche Kraft zu empfangen und weiterzuleiten. Diese Wesen sind fortgesetzt bemüht um die Erdenmenschen, deren Glaube ein noch seichter ist. Sie suchen die Menschen zum Nachdenken zu veranlassen, daß sie fragend ihre Gedanken zur Höhe senden. Dann erst können sie Antwort geben, d.h. die Menschen gedanklich belehren. Die Menschen aber, die nicht an Gott glauben, können sich keinen Begriff machen, um wie vieles schwerer es für sie ist, geistige Fragen aufzuwerfen. Sie erkennen nichts Geistiges an und lenken daher ihre Gedanken auch nicht nach jener Richtung hin, die sie im tiefsten Innern ablehnen. Wiederum kann aber auch den Menschen keine Antwort zugehen, wenn sie nicht fragen, denn erst durch Fragen sind die Wesen in die Fähigkeit gesetzt, gedanklich ihnen Antwort zu vermitteln. Durch die Frage öffnet der Mensch erst sein Herz, und nun erst kann ihm der Kraftstrom zufließen, denn nun erst hat er die Verbindung hergestellt, die Gott zur Bedingung macht. Es muß der Mensch Gott anerkennen, um Ihn erkennen zu können.... er muß sich Ihm beugen in tiefster Demut, um Seine Gnade empfangen zu können. Übermittelt Gott aber den Menschen die Wahrheit, will Er sie wissend machen, so ist es eine übergroße Gnade, und diese Gnade muß bewußt angefordert werden, also es muß der Mensch durch das gedankliche Fragen zuerst anerkennen, daß es einen Schöpfer gibt, von Dem er annimmt, daß Er seine Frage beantworten **kann** kraft Seiner Weisheit und sie auch beantworten **will** kraft Seiner Liebe.... Und diesen nun anerkannten Schöpfer muß er demütig bitten um Aufklärung, um Wissen und Wahrheit, dann öffnet er sein Herz nicht vergebens.... Er kann nun unterwiesen werden von den jenseitigen wissenden Kräften, und diese lassen ihn nicht vergeblich bitten.... Sie teilen freudig aus, was sie selbst von Gott empfangen, sie geben, weil sie in der Liebe stehen und ihnen das Geben Glückseligkeit bereitet. Und was sie geben, ist reinste Wahrheit, da sie nur die Ausführenden des göttlichen Willens sind, Gott aber nichts anderes

wie reinste Wahrheit bietet dem, der durch sein gedankliches Fragen das Verlangen nach der Wahrheit bekundet....

Amen

Glaube an Gott als liebender Vater

Anerkennung Gottes.... Glaube an Zusammenhang mit Ihm....

B.D. Nr. 6009

27. Juli 1954

Wenig nur verlange Ich von euch.... daß ihr Mich nur anerkennt.... Denn tut ihr das aus innerster Überzeugung, dann fällt es euch auch nicht schwer, in Meinen Willen einzugehen. Ihr ordnet euch gern Meinem Willen unter, weil ihr durch die Anerkennung Meiner Selbst schon euren einstigen Widerstand aufgegeben habt, weil die Anerkennung Meiner Selbst schon ein Zuwenden zu Mir bedeutet.... kurz, weil ihr Mich dann auch liebenlernet. Ich will von euch anerkannt werden, und Ich werde daher Mich auch immer euch offenbaren.... jedem Menschen zwar in anderer Weise, doch alle werden im Erdenleben aufmerksam gemacht auf eine höhere Gewalt.... Alle werden in ihrem Erleben, in ihrem Schicksal, eine bestimmende Macht erkennen können, doch jeder einzelne wird diese Macht nach eigenem Willen zu erklären versuchen.... als willkürlich wirkend ohne jeglichen Zusammenhang mit dem Menschen.... Dann erkennt er Mich **nicht** an, wie Ich anerkannt werden will.... Oder auch als lenkende, in Weisheit wirkende Wesenheit, als Die Ich **erkannt** werden will. Ich will nur, daß ihr an einen Zusammenhang von euch zu Mir glaubet.... daß ihr euch als Geschöpfe eines Schöpfers fühlt, mit Dem ihr untrennbar verbunden seid. Solange ihr euch als völlig isoliert im Weltall stehend wähnt, **seid** ihr auch isoliert von Mir. Denn die Verbindung mit Mir stellet ihr her eben durch eure Anerkennung Meiner Selbst, Dem ihr euch nun auch anzuschließen sucht. Daß ihr Mich einstens **nicht** anerkennen wolltet, obgleich ihr euch doch eures Ausganges von Mir bewußt waret, das war euer Fall in die Tiefe, in die Erkenntnislosigkeit, also in die Finsternis.... Und ihr tretet unwillkürlich wieder in das Licht mit dem Moment Meiner Anerkennung.... mit dem Moment der Bindung, die euer Wille mit Mir herstellt, wenn eure Gedanken schweifen zu einem für euch unleugbaren Wesen, Das über euch steht, Das euch in Seiner Gewalt hat und Dem ihr euer Leben verdankt. Der Glaube an dieses Wesen wird auch unfehlbar euren Willen wandeln, denn an Mich **glauben** und Mir dennoch **widerstehen** ist unmöglich.... ansonsten der Glaube nicht **lebendig** wäre und ein **toter** Glaube nicht **Glaube** genannt werden kann.... Solange der Mensch noch Mir widersteht und als Höriger Meines Gegners einen sündigen Lebenswandel führt ohne Gewissensskrupel, glaubt er auch nicht an Mich.... Ist aber eine leise Furcht in ihm vor einer Verantwortung, dann hält er wohl die Existenz eines Gottes für möglich, doch zum lebendigen Glauben, zu der inneren Überzeugung, ist es für ihn noch sehr weit.... Ich will nur, daß ihr Mich anerkennt, daß ihr innerlich überzeugt seid, mit der Kraft verbunden zu sein, Die euch ins Leben rief.... **Ich will, daß ihr an Mich glaubet**.... Dann werden euch alle Offenbarungen Meinerseits zum Segen gereichen, dann werdet ihr bald Meine Liebe und Gnade so offensichtlich erfahren, daß ihr Mich nun liebenlernet, und dann ist der Zusammenschluß mit Mir.... das erste und letzte Ziel eures Erdenlebens.... euch sicher, denn was ihr liebet, strebet ihr an, und so ihr Mich, euren Gott und Vater, anstrebt, werdet ihr auch sicher euer Ziel erreichen....

Amen

Gott als liebender Vater....

B.D. Nr. 7648

15. Juli 1960

Für die meisten Menschen bin Ich der ferne, unnahbare Gott, vorausgesetzt, daß sie noch an Mich glauben.... Aber sie haben keine Bindung mit Mir, sie suchen Mich in der Ferne, sie sehen in Mir wohl ihren Gott und Schöpfer, aber nicht ihren Vater.... sie haben noch nicht das Verhältnis eines Kindes zum Vater hergestellt, und sie wagen sich darum auch nicht, Mich wie einen Vater anzusprechen, sie erwarten auch keine Hilfe, weil sie die Vater**liebe** ausschalten und nur in Mir den strafenden Gott sehen, den unerbittlichen Richter, Der sie gnadenlos verurteilt, wenn sie nicht nach

Seinem Willen leben. Die Menschen wissen nicht um Meine übergroße Liebe zu ihnen, ansonsten sie sich zutraulich Mir nahen würden und mit Mir Zwiesprache hielten.... Sie wissen nicht, daß sie aus Meiner Liebe hervorgegangen sind und daß Meine Liebe ihnen gehört, auch wenn sie sündig geworden sind.... Sie stehen Mir noch fern, und darum können sie auch nicht von Meiner Kraft durchflutet werden, weil sie sich dann Mir gläubig zuwenden müßten.... weil sie Meine Nähe suchen und den Willen haben müßten, von Mir als Kind angenommen zu werden.... Und es ist schwer, ihnen dieses Wissen zu übermitteln.... denn Ich bin und bleibe für diese Menschen das unerreichbare Wesen, Das überhoch über den Menschen steht und wenig oder keine Verbindung mit ihnen hat. Sie glauben nicht an einen Zusammenhang des Schöpfers mit Seinem Geschöpf, sie fühlen sich isoliert und sind es auch, solange sie nicht selbst die Isolierung aufheben und sich Mir anzuschließen suchen. Ich aber will der Vater Meiner Kinder sein, Ich will den Menschen nahestehen, so nahe, daß sie Mich zu hören vermögen. Aber es gehört dazu als erstes der freie Wille des Menschen, mit Mir Verbindung zu haben. Auch der Mensch muß wollen, Mir nahezukommen, er muß die weite Entfernung zwischen uns **selbst** aufheben eben durch den Willen, mit Mir verbunden zu sein. Und es kann dieser Wille im Menschen erwachen, wenn ihm immer wieder von Meiner Liebe gekündet wird, wenn Ich ihm dargestellt werde als ein höchst vollkommenes Wesen, Das nur Liebe ist und Das Seine große Liebe an Seine Geschöpfe verschenken will, auf daß sie selig sind. Ich muß den Menschen als höchst vollkommen hingestellt werden, und zur Vollkommenheit gehört ein Übermaß von Liebe, die Meinen Geschöpfen gilt. Erst wenn der Mensch glauben kann an Meine Liebe, wird auch seine Liebe zu Mir erglühen, und er wird sich nach der Verbindung mit Mir sehnen.... Und dann wird er sich auch als Mein Kind fühlen und zum Vater verlangen, um mit Ihm vertraulich Zwiesprache zu halten. Er wird dann keine Hemmungen mehr kennen, er wird reden mit Mir, wie ein Kind zum Vater spricht, und er wird auch Meine Liebe fühlen und darum zutraulich zu Mir kommen.... Und dann kann Ich ihm gegenwärtig sein, dann ist die weite Entfernung aufgehoben, dann kann das Kind auch Meine Stimme vernehmen, weil es.... wenn es Mich Selbst anstrebt.... auch selbst zur Liebe geworden ist, die den Zusammenschluß des Kindes mit dem Vater bewirkt.... Und sowie ihr also euren Mitmenschen Mich Selbst, ihren Gott und Schöpfer, als liebevollsten Vater darstellen könnet, Der nur danach verlangt, mit Seinen Kindern wieder zusammen zu sein, wie es war im Anbeginn.... sowie ihr also Mich als einen Gott der Liebe hinstellt, wird auch die große Scheu vor Mir sich verlieren, die Menschen werden sich vertrauensvoll an Mich wenden, wenn sie in Not sind. Sie werden Meine Hilfe erfahren und dann Mir immer näherzukommen trachten, denn dann ergreift sie auch Meine Liebe und zieht sie sanft, aber stetig zur Höhe. Und es wird einmal dann auch die Vereinigung stattfinden, denn sowie der Mensch einmal Meine Liebe gespürt hat, löset er sich auch nicht mehr von Mir, sondern er strebt Mich immer eifriger an, und die weite Entfernung ist nun endgültig aufgehoben, es sieht der Mensch nicht mehr in Mir nur seinen Gott und Schöpfer, sondern seinen Vater, zu Dem er nun seinen Weg nimmt und auch sicherlich sein Ziel erreicht....

Amen

Kindesverhältnis zu Gott

Verhältnis vom Menschen zu Gott wie vom Kind zum Vater....

B.D. Nr. 2317

29. April 1942

Das Verhältnis vom Menschen zu Gott soll gleich sein dem Verhältnis des Kindes zum Vater. Dann ist die kindliche Liebe Triebkraft, das zu tun, was der Vater verlangt, und dann kann der Vater Sein Kind auch so bedenken, wie es ein liebender Vater tut. Im gläubigsten Vertrauen soll das Kind zum Vater kommen und Ihm seine Nöte vortragen in der festen Zuversicht, daß ihm geholfen werde, weil ein guter Vater sein Kind nicht in Not und Elend läßt und immer zur Hilfe bereit ist. Dieses innige Verhältnis zu Gott setzt den Glauben an ein liebevolles Wesen voraus, in Dessen Macht es liegt, alles Üble vom Menschen abzuwenden, und einen solchen Glauben segnet Gott, indem Er das Gebet nicht unerfüllt läßt, das in solchem Glauben zu Ihm gesandt wird. Je inniger die Hingabe des Kindes an Seinen Vater ist, desto liebevoller nimmt Sich der Vater des Kindes an, denn es hat der Mensch nun aus eigenem Antrieb, aus freiem Willen, das Urverhältnis hergestellt; er hat den Erdenlebenszweck erfüllt, indem er die Trennung von Gott, als dem Urgeist, aus dem er hervorgegangen ist, überbrückt hat und sich selbst durch die Gnade Gottes in einen Zustand versetzt, der ihm den Zusammenschluß mit Gott einträgt, sowie er das Erdenleben verläßt. Und es ist dies nur zu erreichen durch bewußtes Anerkennen und freiwilliges Unterwerfen einer Macht, die Sich in väterlicher Liebe den Erdenmenschen zuneigt. Es muß das Verhältnis vom Kind zum Vater hergestellt werden, weil dies das Urverhältnis war, in welchem das aus Gott hervorgegangene Wesen frei und unvorstellbar glücklich war....

Amen

"Werdet wie die Kinder...."

B.D. Nr. 4654

31. Mai 1949

Werdet wie die Kinder...." Ich habe ein Wohlgefallen an der stillen, demütigen Kindesliebe, die Mir vertrauensvoll entgegenkommt, die zur Liebe des Vaters drängt und bei Ihm Erwidern sucht. Werdet wie die Kinder.... So ihr euch wirklich als Kinder fühlt und zum Vater eure Schritte lenkt, so ihr bei Ihm Zuflucht sucht, tretet ihr in das rechte Verhältnis ein, in dem ihr gestanden habt zu Anbeginn und das ihr selbst löstet aus eigenem Willen. Kehret ihr nun wieder zum Vater zurück, so ist der Bann gebrochen, ihr werdet wieder freie Gotteskinder, ihr habt zu Mir zurückgefunden und könnet nun in Meiner Nähe selig sein. Ihr müsset es lebendig in euch spüren, daß Ich euer Vater bin, daß ihr Meine Kinder seid, die aus Meiner Liebe hervorgegangen, ewig Meine Vaterliebe besitzen.... ihr müsset in Gedanken an Mich froh und ruhig sein, unberührt von jeglicher Not und Trübsal bleiben, im festen Vertrauen, daß der Vater euch schützt vor jeder Gefahr des Leibes und der Seele. Das rechte Vertrauen kennzeichnet erst das Verhältnis eines Kindes zum Vater, und bevor ihr Mir nicht dieses Vertrauen entgegenbringt, steht ihr noch nicht im Kindesverhältnis zu Mir, dann seid ihr Mir noch fern, und Ich bin euch fremd und nicht ständig gegenwärtig. Wo ein Herz sich Mir öffnet, wo es mit Mir Zwiesprache hält im Verlangen, Mich aufzunehmen, Mich zu hören und zu fühlen, dort gibt es keine Kluft mehr zwischen dem Kind und dem Vater, es ist bei Ihm und der Vater ständig bei Seinem Kind, es hört der Vater jede Bitte, jede Frage, und Er bedenket das Kind, wie es ihm dienlich ist. Trachtet also als erstes nach dem Kindschaftsrecht, das aus dem rechten Verhältnis zu Mir hervorgeht. Denn so ihr Meine rechten Kinder seid, stehen euch auch viele Rechte zu.... daß der Vater gleichfort sorget für Sein Kind, daß Er ihm hilft geistig und irdisch zur Vollendung, daß Er es belehret und speiset mit Nahrung für Körper und Seele. Ihr könnet als Meine rechten Kinder alles von Mir fordern, Ich werde euch nichts versagen und euch ständig beglücken mit Gaben der Liebe, die Ich für Meine

Kinder immer bereithalte. Werdet wie die Kinder!.... Lasset jeden Eigendünkel zur Seite und kommet in aller Demut mit liebendem Herzen zu Mir und nehmet die Fülle Meiner Liebe entgegen, die Ich allen Meinen Geschöpfen schenken will. Auf Erden noch muß dieses Kindesverhältnis hergestellt werden, wollet ihr rechte Gotteskinder werden mit allen Rechten in der Ewigkeit. Und so ihr euch einmal Mir hingegeben habt als willenslose Kindlein, lasse Ich euch nimmermehr von Mir, Ich wache über euch und verwehre allem Bösen den Zutritt zu euch, auf daß ihr Mir nicht mehr verlorengehen könntet oder euch Meinem Gegner ausliefert. Ich bin euer Vater von Ewigkeit und harre nur des Momentes, wo ihr voller Kindesliebe eure Herzen zu Mir erhebet. Dann habe Ich euch zurückgewonnen auf ewig, und ihr seid frei. Denn der Vater hält Seine Kinder nicht im Zwang, sowie sie in Liebe Ihm untertan sind, da nun ihr Wille der gleiche ist, und sie werden nur das wollen, was Mein Wille ist, und können nimmermehr fehlen....

Amen

Gottes Vaterliebe....

B.D. Nr. 7229

13. Dezember 1958

Heiter und sorglos könntet ihr durch das Erdenleben gehen bei rechter Einstellung zu Mir, eurem Gott und Vater von Ewigkeit.... Ihr brauchtet euch nur immer als Meine Kinder zu fühlen, und jegliche Angst würde euch verlassen, alle Bedenken würden hinfällig werden, denn das rechte Verhältnis eines Kindes zum Vater schaltet alle Sorgen und Ängste aus. Das Kind weiß, daß der Vater die Kraft hat, es vor Übeln, vor Anfeindungen und Bedrängungen zu schützen, und so auch solltet ihr Mir als eurem himmlischen Vater, Der euch liebt, die Macht und den Willen zuerkennen, daß Er euch schützen und führen wird, wie ein liebender Vater es tut. Ihr müsset euch nur diesen euren Vater als Ewige **Liebe** vorstellen, Die euch umfaßt mit aller Innigkeit, Die für euch immer nur Glück und Seligkeit will und Die euch wahrlich auch alles bereitet, wenn ihr Mich nicht an Meinem Liebewirken hindert. Ihr seid Meine Kinder und werdet es bleiben ewiglich.... doch bedenken gleich Kindern kann Ich euch nur, wenn ihr in Mir euren Vater sehet.... Solange ihr euch fern von Mir haltet, solange Ich euch noch der "fremde Gott" bin, Der unendlich weitab steht von euch, so lange steht ihr noch nicht im rechten Verhältnis zu Mir, und Meine Liebe kann euch nicht umfassen, wie sie das Kind gern umfassen möchte. Denn Meine Liebe fordert auch eure Zutraulichkeit, euer offenes Herz und euren Willen, euch innig Mir anzuschließen und hinzugeben, wie ein Kind sich seinem Vater hingibt. Einmal dieses innere Zutrauen aufbringen eurem Gott und Vater gegenüber.... und es werden euch alle Ängste und Sorgen verlassen, ihr werdet froh und heiter euren Lebensweg gehen und auch wahrlich immer recht geführt werden, denn dann hat der Vater die Führung übernommen, weil das Kind Ihn an der Hand genommen hat und nun nicht mehr falsch gehen kann. Der Gott, Der die **Liebe** ist, will nicht, daß ihr euch in Not befindet, aber Er kann nicht diese Not abwenden von euch, wenn ihr selbst euch Seiner Fürsorge entziehet, wenn ihr bewußt allein gehet, wenn ihr Mich nicht als "Vater" anrufet, daß Ich Selbst euch führe. Ein Kind hat große Macht über seinen Vater, wenn es nur Dessen Liebe zu erringen trachtet.... Die Liebe des Vaters gehört zwar dem Kind, aber das Kind selbst muß danach verlangen, es muß gleichfalls Liebe zum Vater empfinden, und dann wird es auch von selbst zu Ihm kommen und nicht mehr sich von Ihm trennen wollen. Dann ist das Lieband geknüpft, und dann umfängt das Kind eine beglückende Ruhe. Es fühlt sich geborgen am Vaterherzen, und jede Sorge und Angst ist von ihm gewichen. Und solange ihr Menschen nicht dieses rechte Verhältnis herstellt zu eurem Vater, so lange wird auch das Erdenleben für euch schwer sein und voller Sorgen, denn ihr traget dann selbst die Last, die euer Vater euch gern abnehmen würde, wenn ihr Ihn nur darum bitten möchtet. Versucht nur, euch immer wieder ein so inniges Verhältnis vorzustellen wie das des Kindes zum Vater, und dann tretet in dieses Verhältnis zu Mir ein.... Und ihr werdet gewißlich so viel Liebe erfahren, daß ihr euch selig nennen könntet schon auf Erden. Jedes fremde Verhältnis aber ist hinderlich, daß Ich Meine Liebe wirken lassen kann an euch, und in fremdem Verhältnis steht ihr noch, solange ihr Mir nicht vertraut, solange ihr überhaupt noch Bedenken habt, daß Ich euch ohne Hilfe lassen könnte, oder solange ihr denkt, daß **Ich** es will, daß ihr leidet.... Ich liebe euch und will euch nur beglücken.... Nehmet diese Liebe an, und lasset euch beschenken und tragen über alle

Schwierigkeiten des Erdenlebens hinweg. Ihr habt die Macht, wenn ihr nur selbst Mir mit **Liebe** entgegenkommt, dann werde Ich euch keine Bitte abschlagen.... Ich werde alles tun, um Mein Kind zu beglücken, das sich Mir vollvertrauend hingibt, denn Ich bin euer aller Vater und will nur als Vater erkannt und geliebt werden....

Amen

Der Vater spricht zu seinen Kindern

Gott spricht als Vater zu Seinem Kind....

B.D. Nr. 6615

7. August 1956

Wie Ich zu Meinen Jüngern gesprochen habe, als Ich auf Erden wandelte, so spreche Ich auch heute noch zu allen, die Mich hören wollen.... Wo nur ein Mensch sich findet, der dieses glaubt und sich Mir öffnet, dort lasse Ich auch Meine Stimme ertönen. Nur finde Ich diesen Glauben selten, und darum kann Ich auch nur selten einen Menschen direkt ansprechen, selbst wenn alle sonstigen Bedingungen erfüllt werden, wenn der Mensch sich durch Liebewirken so gestaltet, daß Ich ihm gegenwärtig sein kann, wenn er sein Herz gereinigt und Mir als Wohnstätte bereitet hat.... Aber der Glaube, Mich direkt vernehmen zu können, ist dennoch nicht vorhanden, und darum unterlässt der Mensch das Wichtigste: nach innen zu lauschen auf Meine Stimme, auf die Äußerung Meiner Liebe, auf das Zeichen Meiner Gegenwart, auf Mein Wort.... Daß der Glaube daran verlorengegangen ist, daß es ihnen unglaublich scheint, Mich direkt zu vernehmen, das ist ein besonderes Merkmal des Geisteszustandes der Menschen, es ist ein Beweis, daß ihnen das "Wirken Meines Geistes" kein rechter Begriff mehr ist, daß sie auch die Worte der Schrift nicht mehr verstehen. Es ist ferner ein Beweis, daß das Streben nach den "Gaben des Geistes" unterbleibt, daß sie also von den Auswirkungen eines Liebelebens, eines rechten Wandels vor Mir, nichts mehr wissen.... ansonsten doch die Menschen sich bemühen würden, Geistesgaben zu erlangen, und dann auch eindringen würden in dieses Wissen um die Kraft des Geistes. Und es ist dies sehr bedenklich, daß die Menschen in Mir nicht mehr den Vater erblicken, sondern nur noch ihren Gott und Schöpfer, wenn sie an Mich noch glauben.... Das Verhältnis vom Kind zum Vater ist ihnen fremd, und also halten sie das Natürlichste für unmöglich, daß der Vater zu Seinem Kind spricht.... Nur ganz selten ist dieser Glaube vorhanden, und er sollte doch **jeden** Menschen erfüllen, dann erst würde sich auch jeder Mensch bemühen, selbst von Mir angesprochen zu werden und alle Bedingungen zu erfüllen, die dafür gestellt wurden. Denn Ich kann Mich nicht äußern, wenn nicht das bewußte Lauschen vorangegangen ist, um keinen Glaubenszwang auszuüben, aber Ich werde auch mitunter Meine Stimme ertönen lassen, doch nur bei denen, deren Herzen Mir entgegenschlagen, die Mir in Liebe ergeben sind.... auf daß sie dann öfter nach innen lauschen und Mir die Möglichkeit geben, Mich zu äußern.... Wer aber diesen Glauben nicht hat, der steht auch noch nicht im rechten Verhältnis zu Mir, und ob er gleich sich berufen glaubt, für Mich und Mein Reich tätig zu sein. Denn solange er noch Meine direkte Ansprache anzweifelt, so lange ist auch sein Glaube noch nicht so lebendig, daß er sich wie ein Kind an seinen Vater wendet und Seine Stimme zu hören begehrt. Aber es ist dies ein Manko, das auch die geistige Not beweiset, in der die Menschheit sich befindet in der letzten Zeit vor dem Ende.... daß die Menschen noch so fern sind von Mir, Der Ich aber ihnen allen gegenwärtig sein möchte....

Amen

Gottes Ansprache ist etwas ganz "Natürliches"....

B.D. Nr. 6921

17. September 1957

Der Vorgang geistiger Übertragungen aus dem Lichtreich ist im Grunde etwas ganz Natürliches, denn sowie ein Mensch innig mit Gott verbunden ist, ist es ihm auch möglich, Seine Stimme zu vernehmen, das Wort von Ewigkeit, das sich auch äußert durch Seine Engel, durch die Bewohner der lichtvollen Welt. Aber die Menschen haben sich weit von Gott entfernt, sie wissen nicht, daß sie so eng sich Gott verbinden können, daß sie auch Seine Gegenwart spüren und daß sich Seine Gegenwart beweiset durch Sein Wort. Und darum wird etwas ganz Natürliches als ungewöhnlich angesehen und als Folge dessen nicht bewertet; es werden die Offenbarungen Gottes als unglaubhaft abgewiesen, und

die Menschen berauben sich dadurch selbst der größten Gnade, denn die Ansprache Gottes zu hören direkt oder auch übertragenweise **ist** ein Gnadengeschenk von unermesslichen Wert: Gott Selbst zeigt den Menschen den Weg auf, den sie gehen sollen, um selig zu werden, und Er gibt ihnen auch die dazu nötige Kraft durch Sein Wort.... Es darf aber die Ansprache Gottes kein zum Glaubens-**zwingender** Akt sein. Und darum spielt sich der Vorgang geistiger Übermittlungen so ab, daß er auch **andere** Erklärungen zuläßt, wenn der Mensch **nicht** gewillt ist, jenen Vorgang anzuerkennen. Denn er darf nicht gezwungen werden zum Glauben, und er wird auch nicht dazu gezwungen.... Sein Wille allein entscheidet, ob er ein Gnadengeschenk erkennt als solches und es entsprechend auswertet. Und ein williger Mensch **fühlt** sich auch angesprochen von Gott. Ihn berühren die Worte, sie treffen sein Herz, und sie treiben ihn an, diesen Worten gemäß zu leben; er ist nicht nur ein Hörer, sondern ein Täter des Wortes und findet bald den Beweis der Wahrheit des göttlichen Wortes, weil ihm sein Tatleben selbst das "Wirken des Geistes" in sich einträgt. Es kann **jeder** Mensch sich diesen Beweis schaffen, wenn er nur in die Tat umsetzen würde, was sein Ohr und Herz vernommen hat. Denn nicht nur die direkte Wortübertragung wirkt sich in dieser Weise segensreich aus. Das Wort Gottes kann überall entgegengenommen werden, wo es verkündet wird.... Wenn der Zuhörer nur bereitwillig Herz und Ohr öffnet und die Ansprache Gottes innig begehrt und seinen Lebenswandel nun auch danach ausrichtet, dann wird auch die Wirkung des göttlichen Wortes nicht ausbleiben. Die Bindung mit Gott wird stets inniger werden, und der Mensch kann selbst innige Zwiesprache halten mit Ihm und auch Seiner liebevollen Gegenäußerung gewiß sein. Denn Gott ist ein **Vater**.... und ein Vater spricht auch mit seinem Kind.... Verschließet aber das Kind sein Ohr und wendet sich von seinem Vater ab, dann kann es auch nichts vernehmen. Und Gott ist die **Liebe**.... Die Liebe sucht zu retten, zu helfen und zu beglücken. Und darum wird Gott warnen, mahnen und Kraft und Licht schenken denen, die sich von Ihm anreden lassen. Er wird auch zu denen sprechen, die noch abseits von Ihm stehen, aber Seine Ansprache wird sie nicht zwingen, Ihm Gehör zu schenken. Doch sie sollen die Gnaden angeboten bekommen, sie sollen die Möglichkeit haben, Ihn zu hören, und je nach ihrem Willen werden sie auch den Segen Seiner Ansprache erfahren. Aber viel unglaublicher wäre es, daß ein "Gott der Liebe", ein "Vater Seiner Kinder", sich still verhält, daß Er die Menschen ihrem Schicksal überläßt und ihnen keinerlei Hilfe leistet.... Denn es würden die Menschen unrettbar verlorengehen, wären sie nur darauf angewiesen, was ihnen menschlicherseits geboten wird. Denn es muß Wasser des Lebens sein, es muß geschöpft werden aus dem Quell, Der da ist Gott Selbst, der Urquell aller Kraft und allen Lichtes....

Amen

Begehren der göttlichen Ansprache

Verlangen des Kindes nach der Ansprache des Vaters....

B.D. Nr. 7498
11. Januar 1960

Des Geistes Kraft erfüllet eure Herzen, sowie ihr Mein Wort zu hören begehret, und Ich werde niemals Mich stumm verhalten, einer Bitte gegenüber, die Mir den Dienstwillen Meines Kindes beweiset. Ich will sprechen zu ihm und durch das Kind zu allen Menschen, die Mich anhören wollen. Es ist eine Liebegabe des Vaters, Der Seine Kinder in der Not weiß und ihnen helfen will.... Es ist ein Geschenk Meinerseits, das ihr zwar nicht verdient, das aber Meine endlose Liebe euch darbietet, um euch zu helfen in geistiger Not. Mein Wort ertönt in der Unendlichkeit, und ihr Menschen dürfet es vernehmen, wenn ihr nur euer Ohr und Herz öffnet Meiner Ansprache, wenn ihr im Verlangen, Mich zu hören, in die Stille geht und lauschet, was euer Vater zu euch spricht. Ihr könnet Mein Wort nicht vernehmen ohne dieses innere Verlangen, ansonsten Meine Worte an euren Ohren nur verhallen und das Herz nicht zu berühren vermögen. Aber Ich will, daß ihr Mich anhöret, und werde daher einen jeden segnen, der sich Meiner Ansprache öffnet, denn das bedeutet für den Menschen Kraftanstrahlung, die er übermäßig braucht. Er befindet sich in einem Zustand völliger Schwäche, denn er ist noch weit abseits von Mir, und er kann nur zu Kraft gelangen, wenn er sie direkt von Mir bezieht.... Und dazu gehört Meine Ansprache, weil er dadurch in Verbindung tritt mit Mir und er nun auch Kraft empfangen kann unbeschränkt. Doch die Verbindung muß er selbst herstellen durch innige Gedanken und Gebet.... Dann vernimmt er Meine Stimme, auch wenn sie ihm indirekt ertönt, wenn ihm Mein Wort durch Meine Diener auf Erden vermittelt wird. Dann fühlt er sich angesprochen von Mir, er hält mit Mir Zwiesprache, weil er selbst die Bindung gesucht und hergestellt hat mit Dem, Der ihn nun anspricht in liebevollster Weise, wie ein Vater mit seinem Kind spricht. Ihr alle sollt Mir öfter die Gelegenheit geben, mit euch direkt verkehren zu können in Rede und Gegenrede, ihr sollt in Gedanken Mir alle eure Fragen, Sorgen und Anliegen vortragen, ihr sollt wie Kinder mit Mir über alles sprechen, was euch bewegt, und Ich werde euch antworten, selbst wenn ihr nicht gleich Meine Antwort erfahret, weil ihr Mich nicht immer zu hören vermögt. Aber ihr empfanget die Antwort so sicher, wie ein Vater die Bitten Seines Kindes erfüllt, das Ihn liebt und das Er liebt, weit mehr, als ihr es euch vorstellen könnt. Ihr sollt nur des öfteren in die Stille gehen und in Gedanken euch Mir verbinden, und ihr werdet aus einer solchen Bindung stets größten geistigen Nutzen ziehen, denn immer bedeutet das direkten Kraftempfang, den wohl oft nur eure Seele spürt, die aber ständig dadurch fortschreitet in ihrer Entwicklung. Immer will Ich eure Kindesliebe fühlen, die sich äußert, daß ihr nach Mir und Meinem Wort Verlangen traget. Und dann kann Ich euch auch euer Verlangen erfüllen, Ich kann euch ansprechen, und ihr werdet Mich hören und auch verstehen können. Und immer werde Ich euch sagen, daß Meine Liebe zu euch endlos ist und daß diese immer nur eure Rückkehr ersehnet zu Mir, in euer Vaterhaus.... Immer wieder werde Ich euch sagen, daß Ich nicht eher ruhe, bis ihr diesen Rückweg angetreten habt, bis ihr das gleiche Sehnen empfindet, heimzukehren in eure wahre Heimat.... bis ihr das Verlangen habt, euch auf ewig mit Mir zusammenzuschließen und mit Mir und in Meiner Nähe selig zu sein und zu bleiben ewiglich....

Amen

Das Wort Gottes soll angehört werden....

B.D. Nr. 8544
30. Juni 1963

Ihr sollt das Wort Gottes hören.... Denn Sein Wort schenkt euch die Kraft, die ihr benötigt zum Ausreifen eurer Seelen.... Ihr sollet nur **verlangen**, von Ihm angesprochen zu werden.... Und wahrlich, Er wird zu euch reden, ganz gleich, wie und in welcher Weise ihr Sein Wort vernehmet....

Immer nur ist euer ernstes Verlangen, von Ihm angesprochen zu werden, ausschlaggebend, denn dann wird Sein Geist euch durchdringen, wenn ihr Sein Wort höret, und ihr höret dann nicht mehr eines Menschen Rede, sondern die Stimme Gottes, Der alle Seine Kinder anspricht, die Ihn hören wollen. Ihr könnet nun in der Stille in euch hineinhorchen und Zwiesprache halten mit eurem Vater von Ewigkeit, dann werden alle eure nun folgenden Gedanken von Ihm Selbst ausgehen, und ihr vernehmet also auch die Stimme des Vaters, eben in Form von Gedanken.... Ihr könnet auch Sein Wort lesen in der Schrift, und nun ist gleichfalls eure Einstellung zu Ihm, eurem Gott und Vater, maßgebend, ob und wie euch Sein Wort berührt, das ihr leset.... Dann spricht Er euch auch durch diese an, sowie ihr nur innig die Ansprache des Vaters begehret.... Auch durch Menschenmund kann euch Seine Ansprache vermittelt werden, wenn ihr an kirchlichen Stätten eine Predigt höret im Verlangen, Ihn Selbst, euren Vater von Ewigkeit, zu vernehmen.... wenn eure Gedanken so innig mit Ihm verbunden sind, daß ihr jedes Wort als an euch selbst gerichtet empfindet und ihr dann auch wahrlich sagen könnet, ihr seid von Gott Selbst angesprochen worden.... Wieder könnet ihr das Gotteswort von Dienern entgegennehmen, die euch in Seinem Auftrag zugesendet werden, um euch Gottes direkte Ansprache zu vermitteln, die euch in Kenntnis setzen davon, daß Er Selbst spricht durch den Geist, wo Ihm ein geeignetes Gefäß zur Verfügung steht, das Seinen Liebestrom aufnimmt, der sich in ein solches Gefäß ergießen will.... Und wenn euch diese Worte also berühren, dann werdet ihr euch von Ihm Selbst angesprochen fühlen, und es wird für euch keinen Zweifel mehr geben, daß Gott Selbst euch anspricht in indirekter Form.... Und auch direkt könnet ihr von Ihm Seine Ansprache empfangen, wenn ihr euch in tiefer Liebe zu Ihm innig Ihm verbindet und gläubig lauschet nach innen.... Dann werdet ihr Seine direkte Ansprache vernehmen und überaus selig sein.... Und dann wird im Übermaß Kraft in euch einströmen, die euch wahrlich dazu befähigt, eure Vollendung noch auf Erden zu erreichen, denn die direkte Ansprache ist das größte Gnadengeschenk, das ihr alle euch aber erwerben könnet, wenn dies euer ernster Wille ist. Ihr müsset das Wort Gottes hören, denn ihr benötigt ein Licht von oben, das euch den Weg erleuchtet, der zur Vollendung führt.... Ihr benötigt einen kleinen Wegweiser, ihr benötigt einfach Hilfe, um euer Ziel auf Erden erreichen zu können.... Ihr seid schwach und blind im Geist.... ihr sollt Kraft empfangen und sehend werden. Und beides geschieht durch Zuleitung des göttlichen Wortes, das ihr Menschen darum hören müsset, in welcher Weise es auch sei.... Sowie euer Herz danach verlangt, von Gott Selbst angesprochen zu werden, wird auch nun das göttliche Wort seine Wirkung nicht verfehlen und euch das eintragen, was ihr benötigt, um eure Erdenaufgabe erfüllen zu können.... Denn es geht einzig und allein darum, daß ihr Menschen die Bindung herstellt mit eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, daß ihr in das Verhältnis eines Kindes zum Vater eintretet und von Ihm angesprochen zu werden begehret, und es wird euer Erdenleben dann wahrlich kein Leerlauf sein. Die Bindung mit Gott war einstens freiwillig abgebrochen worden, und dadurch wurde das Wesen, das Er aus Seiner Liebe heraus geschaffen hatte, unglücklich und verfinsterten Geistes.... Es muß die Bindung bewußt und freiwillig wiederhergestellt werden, um aus jenem unglückseligen Zustand wieder herauszukommen, und darum muß der Mensch auch wollen, daß Gott zu ihm redet, dann ist der Beweis gegeben, daß er auch wieder die Bindung mit Gott anstrebt, und dann kann auch die Entwicklung zur Höhe im Erdenleben fortschreiten, denn es empfängt der Mensch nun Kraft durch die Übermittlung Seines göttlichen Wortes, und es wird hell und licht in ihm.... Auch die geistige Blindheit ist dann überwunden, er weiß um Sinn und Zweck seines Erdenlebens, und er weiß auch um seine Mangelhaftigkeit und Schuld und wie er derer ledig werden kann.... Das göttliche Wort vermittelt dem Menschen zuerst die Kenntnis um die göttlichen Liebegebote.... Und werden diese als erstes erfüllt, dann wird der Mensch auch weitere Kenntnisse gewinnen, es wird in ihm Licht werden, weil das ewige Licht in ihn einstrahlt und dann auch die Bindung wiederhergestellt ist, die Sinn und Zweck des Erdenlebens überhaupt ist.... Und darum brauchet ihr die Verkündigung des göttlichen Wortes, des Evangeliums der Liebe.... Und darum sind auch nun wieder Jünger dafür auserwählt, zu künden von Gott, Der das Wort ist von Ewigkeit.... Und diese werden wieder den Menschen die Wahrheit bringen, weil Gottes Wort die Wahrheit ist und auch jeden Menschen als Wahrheit berühren wird.... der ernstlich danach verlangt. Denn wie anders solltet ihr sie entgegennehmen, wenn nicht von Ihm Selbst.... was euer Begehren allein bestimmt.... Wer hören will, der höre.... Denn unerschöpflich ist das Gnadenmaß, das noch ausgeschüttet wird vor dem

Ende, weil Gott will, daß alle Menschen selig werden, und Er daher auch alle Menschen anspricht, die Ihn zu hören begehren.... Und alle können noch durch Sein Wort selig werden....

Amen

Gedankliche Verbindung mit dem Vater

Der Wille bestimmt die Gedanken.... Verantwortung....

B.D. Nr. 5463
17. August 1952

Aus dem Willen des Menschen werden die Gedanken geboren, denn wie sein Wille ist, können die Ajenseitigen geistigen Kräfte wirken und ihre Gedankenströmungen dem Menschen zuleiten.... Immer sind die Gedanken Äußerungen jener Kräfte, die dort angenommen werden, wo der Wille des Menschen dem des geistigen Senders entspricht.... Die geistigen Kräfte also schalten sich ein in die organische Tätigkeit, sowie der Mensch selbst Gedanken formt.... und der Inhalt dieser Gedanken ist das Geistesgut, das die Geisteskräfte besitzen. Und so wird das Denken des Menschen gleichsam angeregt von jenen geistigen Kräften, nur können diese nicht zwangsmäßig auf das Denken des Menschen einwirken, sondern dem gut oder böse gerichteten Willen entsprechend werden die geistigen Kräfte tätig, so daß es also am Menschen selbst liegt, welches Geistesgut er gedanklich entgegennimmt, ob es aus dem Lichtreich oder aus dem Reiche der Finsternis ihn berührt, ob es Wahrheit oder Irrtum ist, denn er selbst bestimmt durch seine Willensrichtung auch die Wesen, die ihm ihr Gedankengut vermitteln. Der Wille bestimmt das Denken.... Also ist der Mensch für sein Denken verantwortlich. Und darum gibt es nur eine Möglichkeit, der Verantwortung enthoben zu sein.... daß sich der Mensch Gott und den Wesen der Lichtwelt vertrauensvoll übergibt, auf daß sein Wollen und Denken recht gerichtet sei.... Dann braucht der Mensch keine irreführenden Gedanken zu fürchten, dann wird er geleitet und in rechtes Denken geführt, dann übernehmen Lichtwesen die Verantwortung, und sie werden wahrlich nur den Einfluß auf den Menschen ausüben, der gute und rechte Gedanken fördert. Nichts brauchte er zu fürchten, wenn er sich vor jeder Entscheidung, vor jeder Gedankentätigkeit, die rechtes Denken erfordert, sich dem himmlischen Vater empfiehlt, wenn er alle guten Wesen um Schutz und Hilfe bittet. Dann wird sein Denken recht sein, denn dann finden die Wesen der Finsternis keinen Zutritt, dann können sie keine Verwirrung stiften, auf welchem Gebiet es auch sei. Ein guter, Gott zugewandter Wille schützt den Menschen vor irrigem Denken.

Ihr Menschen habt aber dennoch Stunden, wo die Gedanken, d.h. der Wille, wieder der Welt zugewandt sind, und dies nützet der Gegner Gottes, um das zu entkräften, was gute Wesen euch vermittelt haben. Dann setzen Zweifel ein, und dann wirken sofort die Gegenkräfte. Das Weltverlangen kann euch diesen Gegenkräften ausliefern, denn die Bindung mit Gott, mit der Lichtwelt, wird gelockert durch jeden Gedanken, der noch der Welt gilt, durch jedes Verlangen, das nicht geistige Ziele hat. Darum soll sich jeder Mensch beobachten, wieweit er noch irdisch gesinnt ist, er soll in entscheidenden Fragen möglichst jede irdische Bindung lösen, er soll sich rückhaltlos der geistigen Lichtwelt hingeben, und er wird dann immer sicher sein, von dieser betreut zu werden, er wird reden und denken, wie es recht ist vor Gott, und auch die innerliche Festigkeit spüren, sowie er das Gedankengut vertritt, das ihm in dieser Verbindung vermittelt wurde....

Amen

Segen des gedanklichen Verkehrs mit Gott....

B.D. Nr. 6859
28. Juni 1957

Wer Mir Gehör schenkt, so Ich zu ihm spreche, der geht den sicheren Weg zur Höhe.... Und Ich spreche zu allen jenen, die Mein Wort empfangen, die es wieder von ihnen annehmen, die Mich in Gedanken fragen und also auch ihre ihnen nun zugehenden Gedanken als **Meine Anrede** werten dürfen. Ihr könntet dann nicht falsch denken, sowie ihr einmal Mich als den Ausgang der Wahrheit anerkannt habt durch eure zu Mir gerichteten Gedanken, sowie ihr die Wahrheit erfahren möchtet. Ihr könntet auch keine Irrwege mehr wandeln, sowie ihr Mich bittet, daß **Ich** euch führe....

Nur müsset ihr Mir durch euren Willen selbst Gelegenheit geben, euch anzureden, und das geschieht immer, wenn ihr euch in Gedanken mit Mir, eurem Gott und Schöpfer, befasst, denn jeder Gedanke von euch ruft Mich zu euch, und Ich folge diesem Ruf. Ihr sollt euch oft in Gedanken mit Mir befassen, weil dies ein Öffnen des Herzens für Meine Ansprache bedeutet und weil ihr immer nur dabei gewinnen könnt, denn ihr empfanget dann auch ständig Kraft, das zu tun, was Ich von euch verlange, was euch als Mein Wille durch Meine Ansprache kundgetan wird. Die Verbindung mit Mir muß von euch selbst hergestellt werden, weil ihr selbst euch einstens von Mir isoliertet.... Und ihr brauchet nichts weiter zu tun, als nur an Mich zu denken ohne Abwehrwillen.... Ich bin immer bereit, euch entgegenzukommen, sowie Ich in euren Gedanken den Willen erkenne, mit Mir in Verbindung zu treten.... Und dann seid ihr wahrlich auch gesichert davor, Irrwege zu gehen, weil Ich nun auch Einfluß gewonnen habe auf euch, weil Ich euch anreden kann. Und so ist es im Erdenleben für euch wahrlich nicht schwer, euch einen unermeßlichen Reichtum zu erwerben, der unvergänglich ist, denn die gedankliche Bindung mit Mir trägt euch diesen ein. Es ist ganz unmöglich, daß ihr mit leeren Händen von Mir gehet, es ist ganz unmöglich, daß Ich eine solche Bindung **nicht** nütze und Mich still verhalte euch gegenüber, denn Ich harre nur solcher stillen Zeiten, wo ihr euch Mir verbindet, wo ihr Zwiesprache haltet mit Mir oder fragend euch an euren Gott und Schöpfer wendet, und Ich gebe euch sicherlich auch Antwort wieder in Form von Gedanken, wenn Ich nicht direkt euch ansprechen kann durch das innere Wort. Darum hat ein jeder Mensch die Möglichkeit und das Anrecht, mit Mir in Verkehr zu treten, und ein jeder Mensch wird empfangen, soviel er begehrt. Auch wenn der Körper nicht offensichtlich bedacht wird, aber die Seele kann sich bereichern unbegrenzt. Ich **will** zu euch sprechen, und Ich spreche zu jedem von euch, der Mich also anhört, der Meine Stimme vernehmen will.... Und ihr solltet alle diese Zusicherung ausnützen, ihr solltet wetteifern und jede freie Minute Mir schenken, und es wäre wahrlich eure Zeit auf Erden gut ausgewertet, es würde dann die Bindung immer öfter hergestellt, weil es euch nun aus tiefstem Herzen verlangt nach Mir, Den ihr als euren Vater nun erkennt und von Dem ihr nun ständig angesprochen zu werden begehret. Und bereitwillig werdet ihr auch allem nachkommen, ihr werdet Meinen Willen erfüllen, weil ihr selbst euch diesen Meinen Willen schon zu eigen gemacht habt, weil die ständige Bindung mit Mir auch ständige Unterwerfung unter Meinen Willen zur Folge hat und weil es in euch Licht geworden ist, wer Ich bin und wie Ich zu euch und ihr zu Mir stehet.... Denket an Mich täglich und stündlich, schaltet Mich niemals aus, was ihr auch beginnen möget, lasset Mich stets euch gegenwärtig sein dadurch, daß ihr durch eure Gedanken Mich zu euch rufet.... Und ihr werdet wahrlich den Weg durch das Erdenleben nicht vergeblich zurücklegen, ihr werdet wachsen und reifen und das Ziel erreichen.... Ihr werdet euch Mir wieder anschließen, um nun euch ewiglich nicht mehr von Mir zu trennen....

Amen

Zurückziehen in die Stille

Innere Besinnlichkeit.... Mußestunden - Selbstbetrachtung....

B.D. Nr. 1590
31. August 1940

Es ist eine gewisse Besinnlichkeit nötig, um der inneren Stimme lauschen zu können, denn inmitten irdischen Treibens äußert sie sich nicht, d.h. ist sie dem Menschen nicht wahrnehmbar. Nur der Mensch, der sich in sein Innenleben zurückzieht, wird sie vernehmen können, da sie eben nur tief im Herzen klingt. Also ist, um zur Verbindung mit Geistigem zu gelangen, unbedingt erforderlich, daß der Mensch sein Innenleben formt, und zwar es in Einklang zu bringen sucht mit dem Willen Dessen, Der ihm das Leben gab. Unvorstellbare Erfolge kann ein Innenleben nach göttlichem Willen zeitigen, denn es garantiert dies den Zugang zu geistigem Wissen. Es erschließt dem Menschen die Pforte zum Leben außerhalb der Erde. Von außen vermag der Mensch nicht in diese Gebiete einzudringen, nimmt er aber den Weg über sein innerstes Leben, über die Gedanken und Empfindungen, die tief im Herzen wurzeln, so geht er recht und wird zum rechten Ziel gelangen. Es muß der Mensch sehr oft mit sich selbst Zwiesprache halten und sich und sein Handeln der Selbstkritik unterziehen, und er muß immer das Beste wollen, dann wird er sich gestalten dem Willen Gottes gemäß. Je mehr ihn jedoch die Außenwelt hindert an Stunden innerer Einkehr, desto schwerer wird es ihm gelingen, in Verbindung zu treten mit der geistigen Welt, denn jede besinnliche Stunde ist gleichsam schon der Zusammenschluß mit geistigen Wesenheiten, die seine Gedanken nun zu beeinflussen suchen und eben in solchen inneren Selbstbetrachtungen ungehindert sich äußern können dem der inneren Stimme Horchenden. Durch feinste geistige Schwingungen nur können sich diese Wesen bemerkbar machen, also müssen diese in tiefster Stille aufgenommen werden, ansonsten sie nicht empfunden werden und wirkungslos an der Seele des Menschen vorübergleiten. Je leichter ihr euch von der Erde zu trennen vermögt und die geistige Verbindung ersehnt, desto klarer und vernehmlicher wird die Stimme in euch tönen, und darum sollt ihr alles tun, um euch irdischen Erlebnissen fernzuhalten, die euch von der innerlichen Seelenarbeit, von beschaulichen Mußestunden, in denen ihr das Geistige sucht, abhalten könnten. Ihr werdet unstreitbar mehr Erfolge aufzuweisen haben, als ihr irdisch je erreichen könnt....

Amen

Innenleben.... Zurückziehen in die Einsamkeit....

B.D. Nr. 4343
20. Juni 1948

Gehet in die Einsamkeit und lasset Mich sprechen zu euch, und ihr werdet des Wunderbaren in Fülle vernehmen, es wird sich euch eine Gedankenwelt erschließen, die euch sonst fremd bleibt, denn Ich Selbst führe euch ein in Gebiete, die für euch neu sind und euch doch reizvoll erscheinen, so ihr sie einmal betreten habt. Es ist eine geistige Belehrung überaus wertvoll, weil sie euch bleibt für ewig; ihr habt wahrlich einen größeren Nutzen davon als von jeder Erweiterung irdischen Wissens, denn alles dieses versinkt oder gerät in Vergessenheit mit dem Moment eures Leibestodes, geistiges Wissen aber strahlt wie ein helles Licht und verbreitet milden Glanz, dem völlig unwissende Seelen zustreben, weil es sie wohlütig berührt. Geistiges Wissen also dürft ihr in Empfang nehmen aus Meiner Hand, so ihr euch in die Stille zurückziehet, so ihr in eurem Kämmerchen mit Mir stille Zwiesprache haltet. Die Einsamkeit sollet ihr suchen, d.h. die Welt außer euch lassen, ein Innenleben führen mit öfterem Zusammenschluß mit Mir.... Und Ich werde euch ein immer bereiter Lehrer sein, Der euch ein Wissen vermittelt, das ihr benötigt, das euch mangelt und das euch beglückt. Solange die Welt euch lockt, wird es euch schwerfallen, mit Mir in geistigen Kontakt zu kommen, denn Ich stehe außerhalb der Welt, doch euch jederzeit erreichbar, wenn ihr euch abwendet von ihr. Ich bin immer da,

ob ihr aber für Mich Zeit habt, bleibt euch überlassen, doch segensreich ist jede Minute, die ihr für Mich verwendet. Daher sammelt euch geistigen Reichtum, der überaus kostbar ist, und nützet eure Zeit in der rechten Weise, wisset, daß sie niemals falsch genützet ist, wenn ihr mit Mir in Verbindung tretet, wenn ihr euch von der Welt zurückzieht, daß ihr aber nur Scheingüter erwerbet mit jedem Dienst, den euch die Welt abverlangt. Nur die Liebe zum Nächsten hat gleichen Wert, weil sie gleichfalls die Verbindung mit Mir nach sich zieht und Ich in euch wirken kann.... Haltet des öfteren Zwiesprache mit Mir, so ihr euch Schätze sammeln wollt für die Ewigkeit. Und Ich werde euch immer die rechte Arbeit anweisen, Ich werde euch hinführen, wo ihr liebetätig sein könnt, Ich werde euch Menschen zuführen, die ihr anregen könntet zu Debatten, die wieder das Denken zu Mir hinlenken, Ich werde euch als euer Lehrer das Wissen vermitteln, das ihr weitergeben sollet an jene, und Ich werde immer bei euch sein, weil jede Verbindung von der Erde zu Mir von Segen ist und euch zur Höhe verhilft. Denn Meine Verheißung lautet: "Ich bleibe bei euch bis an das Ende...." Versteht diese Worte und wisset, daß ihr selbst es möglich machen müsset, daß Ich euch gegenwärtig bin, durch euren Willen, daß ihr euch in die Stille zurückziehen müsset und eure Gedanken zu Mir erheben.... Dann werde Ich bei euch sein und bleiben bis in alle Ewigkeit....

Amen

Zurückziehen in die Stille.... Notzeit....

B.D. Nr. 5629

18. März 1953

Verweilet des öfteren bei geistigen Gedanken, ziehet euch in die Stille zurück, haltet Zwiesprache mit eurem Vater von Ewigkeit, und stellet so die Verbindung her mit der geistigen Welt, daß dann ihre Strahlungen euch berühren können, ihr also geöffneten Herzens seid.... daß in euch kein Widerstand ist gegen den Gnadenstrom von oben. Die Liebekraft Gottes kann nicht an euch wirksam werden, solange ihr euch verschließt, also es muß euer Wille bereit sein zur Entgegennahme der Kraft aus Gott. Dieses bewußte Sich-Öffnen müsset ihr sehr oft üben, und ihr werdet mit Beglückung eine geistige Kräftigung wahrnehmen, ihr werdet das Gefühl des Alleinseins nicht mehr haben, ihr stellet dann ein Verhältnis her mit der geistigen Welt, das euch eine gewisse Sicherheit gibt gegenüber der irdischen Welt. Lasset diese nicht über euch Herrschaft gewinnen, sondern setzet ihr stets die geistige Welt voran.... d.h., lasset Gott Selbst immer euch gegenwärtig sein durch bewußtes Verlangen nach Ihm.... So nur könnt ihr reifen an eurer Seele, denn dann tut ihr alles bewußt, ihr suchet in allem dem göttlichen Willen gemäß zu leben.... Ihr habet alle eure Sinne geistig gerichtet.... In der kommenden Zeit werdet ihr diese Einstellung sehr nötig haben, denn die Welt wird euch arg zusetzen, ihr werdet viel Kraft gebrauchen und diese immer nur empfangen können durch lebendige Verbindung mit Gott, mit der Welt, die euch unterstützt im Streben nach oben. Und es wird immer schwerer werden für euch, die Sinne nur geistig zu richten.... Darum übet euch zuvor eifrig, lebet keinen Tag rein weltlich, ziehet euch immer wieder in die Stille zurück, nützet jede Gelegenheit, eure Gedanken zur Höhe zu senden, und ob ihr auch nur einen kurzen Ruf aus eurem Herzen aufsteigen lasset.... er wird Gehör finden, und die Wesen des Lichtes werden euch nicht allein lassen, so ihr von ihnen Unterstützung anfordert.... Ringet darum, euch Gottes Gegenwart zu sichern.... bleibet in der Liebe.... und vertrauet auf Ihn, daß Er geraderichtet, was krumm ist, daß Er heilet, die krank sind, und glaubet, daß Er stärker ist als alles, was ihr fürchtet, was euch bedrohet.... Vertrauet auf Ihn und gebet euch Ihm zu eigen.... Und Er wird wahrlich euch nicht verlassen.... Beginnet und beendet jeden Tag mit Ihm, und Er wird euer ständiger Begleiter sein, Er wird euch führen aus aller Not....

Amen

Horchen auf die innere Stimme

Vaterworte.... Gottesstimme.... Lauschen nach innen....

B.D. Nr. 2250

5. März 1942

Wollet ihr Mein Wort vernehmen, so genügt wahrlich ein Gedanke, den ihr zu Mir sendet in sehndem Verlangen. Ich bin jederzeit bereit, im Wort bei euch zu sein. Ich bin ohne Einschränkung gewillt, mit euch zu reden, denn wo ein liebendes Herz nach Mir verlangt, dort wird immer Meine Stimme ertönen und die köstlichste Gabe darbieten.... die reinste Wahrheit.... Ich kenne nur ein Ziel, euch zu Mir emporzuziehen, und um dieses Ziel zu erreichen, ließ Ich alles erstehen, was um euch ist. So nun ein Herz Mir selbst entgegenkommt, so es in tiefster Liebe Mir nahe zu sein begehrt, habe Ich dieses Ziel erreicht, denn dieses sein Sehnen ist schon Erfüllung.... Ich lasse nichts mehr fallen, was Mich einmal angestrebt hat. Und so sollt ihr wissen, daß ihr alle Mich vernehmen könnt, so ihr nur ernstlich wollt. Ihr sollt wissen, daß Ich überall und zu jeder Stunde bereit bin, mit euch zu reden, so eure Liebe Mich sucht, und ihr werdet wahrlich ständig gespeist werden mit Meinem Wort und niemals zu fürchten brauchen, daß Ich euch diese Gnadengabe entziehe. Denn Meine Liebe bleibt gleichfort dieselbe, Meine Liebe verausgabte sich nie, und Meine Liebe ist unentwegt um euch besorgt und will euch geben, was ihr benötigt, um euch auf ewig mit Mir zu vereinigen. Meine Liebe will auch euch liebefähig machen, und dazu benötigt ihr Mein Wort, das euch Aufschluß gibt, was ihr seid und was eure Erdenaufgabe ist.... Ihr benötigt Mein Wort, das euch die Liebe lehrt, auf daß ihr Mir nahekommt, auf daß ihr werdet, was Ich bin.... auf daß ihr zur Liebe werdet. Und also lehre Ich alle Meine Kinder und bringe Mich Selbst im Wort ihnen nahe, und alle dürfen Mich vernehmen.... Doch dann müssen sie auch lauschen auf die Stimme im Herzen, sie müssen sich still zurückziehen in ihr Kämmerchen, d.h. frei machen von der Welt und ihren Verlockungen und dann mit Mir Zwiesprache halten, und so sie nun aufmerksam horchen nach innen, werden sie auch Mein Wort vernehmen, desto klarer und deutlicher, je inniger sie sich mit Mir verbinden und je mehr sie sich von der Welt abschließen können. Sie müssen Mir ergeben sein und Mir unwandelbare Treue geloben, dann wird das geistige Ohr geschärft sein, und Meine Stimme werden sie sehr wohl erkennen, denn es sind Worte der Liebe, die Ich zu denen rede, die nach diesen Worten Verlangen tragen....

Amen

Innere Stimme....

B.D. Nr. 3199

25. Juli 1944

Horchet auf die Stimme des Herzens, sie wird euch recht weisen. Der Wille des Menschen ist oft unentschlossen, und dies beweiset, daß er beeinflußt wird von verschiedenen geistigen Kräften, die ihn für sich gewinnen wollen. Und dann muß der Mensch sich entscheiden, er darf nicht unschlüssig bleiben, sondern muß dem Willen eine Richtung geben, und dann soll er auf die innere Stimme achten, die ihn beraten will zur rechten Nützung seines Willens. Diese Stimme wird desto deutlicher vernehmbar sein, je strebsamer er ist und die rechten Wege wandeln will. Dann warnet sie ihn bei Versuchungen, sie stärkt seinen Widerstand, sie ermahnet ihn und gibt sich stets treulich kund, wenn der Mensch in Gefahr ist, eigene Wege gehen zu wollen, die nicht ganz dem Willen Gottes entsprechen. Fast unhörbar leise aber ist sie bei denen, die skrupellos im Leben dahingehen, die wenig danach fragen, was recht und was unrecht ist. Und oft wird sie völlig zum Verstummen gebracht, weil der Mensch nicht lauscht und die feine Stimme übertönt wird durch die Stimme der Welt. Dann ist der Mensch in großer Gefahr, er muß sich selbst entscheiden und wird sich weit mehr von den Einflüsterungen der Gott-abgewandten Kräfte bestimmen lassen, und sein Handeln wird entsprechend

sein. Der Mensch, der den Willen hat, gut, also dem Willen Gottes gemäß, zu leben, wird niemals ohne geistigen Beistand gelassen, er wird geführt, sein Denken wird gelenkt, d.h., die Willensfreiheit wird ihm zwar nicht beschnitten, aber die Gedanken treten ihm so greifbar nahe, daß er sie aufnehmen muß, so er sich nicht bewußt abwendet von ihnen. Und so sein Wille schwach ist, sind die geistigen Kräfte doppelt bemüht, ihr Gedankengut ihm zu vermitteln und es bedarf nur des Horchens nach innen, d.h., es braucht der Mensch nur eine stille Zwiesprache mit sich zu halten, und er wird klar unterwiesen werden gedanklich, was er tun und was er lassen soll. Oft aber verharren die Menschen nicht in dieser kurzen inneren Beschaulichkeit, ihre Gedanken enteilen, bald da, bald dorthin, und es wirkt sich dies aus in einer Unentschlossenheit, in einem Zögern, dem Guten wie dem Bösen gegenüber.... Und darum werdet ihr immer wieder ermahnt, der Stimme des Herzens Beachtung zu schenken, auf daß ihr klar und entschlossen handelt und nicht abweicht vom rechten Weg. Ein unentschlüssener Wille gibt ein gutes Angriffsziel für den Gegner Gottes, denn dann beginnt seine Macht über diesen, und jede Versuchung stellt den Willen vor die Entscheidung dafür oder dagegen. Achtet der Mensch aber der inneren Stimme, so braucht er nicht lange zu kämpfen, er wird der Versuchung widerstehen, weil ihm die guten Kräfte auch beistehen, sowie er ihnen Beachtung schenkt und ihre Ermahnungen befolgt. Dann wird auch seine Kraft vermehrt, denn sein Wille gibt den Lichtwesen die Befugnis, ihm Kraft zuzuwenden, während die Willenlosigkeit sie daran hindert. Denn wider seinen Willen wird der Mensch nicht bedacht mit Kraft, wenngleich die Lichtwesen in größter Liebe besorgt sind um die Seele des Menschen. Doch auch ihr Wirken untersteht dem göttlichen Gesetz, das aber den freien Willen als erstes achtet. Die innere Stimme aber ist nur dem vernehmbar, der im freien Willen nach innen lauscht, und darum ist sie niemals als Zwang anzusehen, sondern sie kann vernommen und auch überhört werden, sie kann befolgt und auch unbeachtet gelassen werden, je nach dem Willen des Menschen. Sie ist nur ein leiser Mahner und Warner, eine Hilfe für den Schwachen und ein Lenker für die Unschlüssigen, sie wird sich nie vordrängen, sondern nur, wer lauscht, der höret sie. Dieser aber wird recht geleitet sein und seinen Lebensweg sorglos zurücklegen können, denn so er die Stimme des Herzens befolgt, weiß er auch, daß er recht handelt und dem Willen Gottes gemäß lebt....

Amen

Belehrung durch Gott Selbst.... Tönendes Wort.... Jünger Jesu....

B.D. Nr. 3955

11. Januar 1947

Euer Wissen kann nach jeder Richtung hin erweitert werden, so ihr euch Mir als Schüler anvertraut und von Mir belehrt werden wollet. Dann könnet ihr jede Frage stellen und es wird euch Antwort werden. Doch lauschen müsset ihr nach innen, ansonsten ihr die Antwort nicht vernehmen könnet. Wie aber dieses Lauschen vor sich gehen muß, das ist euch fremd, weil ihr es nicht übet und ihr darum Meine Stimme nicht höret, obwohl sie zu euch spricht. Ihr müsset euch vorerst in die Stille zurückziehen, d.h. euch soweit von der Welt trennen, daß eure Gedanken ungehindert sich mit dem zu lösen-wollenden Problem befassen können. Ihr müsset ferner euch gedanklich mit Mir verbinden durch inniges Gebet, daß Ich euch gegenwärtig werde, so daß ihr also mit Mir Zwiesprache halten könnet, daß ihr mit Mir wie ein Kind zum Vater, wie ein Bruder zum Bruder oder Freund zum Freunde reden könnet ohne jegliche Scheu. Und dann müsset ihr euch gedanklich befassen mit dem Problem, das euch bewegt.... Und es wird in euch hell werden, ihr werdet selbst Gedanken haben, die euch annehmbar erscheinen, von deren Richtigkeit ihr innerlich überzeugt seid und die auch darum richtig sind, weil ihr mit Mir Selbst in Verband getreten seid und Mir dadurch das Recht einräumt, eure Gedanken zu lenken in rechte Bahn. Ihr könnet aber auch Meine Stimme direkt in euch vernehmen, doch dieser Vorgang will geübt sein, denn er erfordert Ausdauer und völliges Abgeschlossenensein von der Umwelt, d.h., eure Gedanken müssen sich gänzlich trennen können von allem, was euch umgibt. Dann könnet ihr leise gesprochene Worte vernehmen, gleichfalls gedanklich oder auch tönend, je nach dem Grade eurer Reife und Aufnahmefähigkeit. Das tönende Wort schlägt jeglichen Zweifel in euch nieder, und so ihr diesen Zustand erreicht, daß ihr Meine Stimme tönend in euch vernehmt, seid ihr die glücklichsten Menschen auf Erden, denn dann gibt es für euch keine Frage mehr, die euch

unbeantwortet blieb, dann könnet ihr reden mit Mir und Antwort empfangen, wo ihr geht und steht, dann ist Meine Stimme lauter als die Stimme der Welt und wird sie stets und ständig übertönen. Und dieses tönende Wort hörten Meine Jünger auf Erden, und also konnte Ich sie unterweisen in aller Stille und ihnen auf jede Frage Antwort geben auch nach Meiner Auffahrt zum Himmel. Ich war bei ihnen im Geist und weile auch bei euch Menschen im Geist bis an das Ende. Und darum sollet ihr ringen um den Zustand der Seelenreife auf Erden, auf daß ihr Meine Stimme tönend in euch vernehmen könnet, und ihr sollt euch üben in der Entgegennahme Meines Wortes, ihr sollt gedanklich ständig mit Mir verbunden bleiben und alle Fragen Mir zur Beantwortung überlassen, ihr sollt horchen nach innen, und es wird euch Antwort werden, der ewige Lehrmeister Selbst wird euch unterweisen, wie Er es verheißen hat, daß Er euch in alle Wahrheit leitet....

Amen

Segen der vertraulichen Zwiesprache mit dem Vater

"Kommet alle zu Mir...."

B.D. Nr. 7047

23. Februar 1958

Im Gebet habt ihr ein überaus heilkräftiges Mittel in jeder irdischen und geistigen Not, denn ein rechtes Gebet, das im Geist und in der Wahrheit zu Mir gerichtet wird, verfehlt wahrlich seine Wirkung nicht. Ihm kann und werde Ich nicht Mein Ohr verschließen, und Ich werde Meine Macht anwenden, um euch zu helfen auch da, wo irdisch Hilfe unmöglich erscheint. Ihr müsset aber zuvor in das Vertrauen zu Mir eingehen, ihr müsset wissen, daß Ich euer aller Vater bin, Der Seine Kinder liebt und sie nicht in Nöten und Leiden belassen will, auch wenn diese nötig sind für eure Seele.... Und ihr müsset wissen, daß es nichts gibt für Mich, was Ich nicht wandeln könnte, und daß es auch keine Krankheit gibt, die zu heilen Mir unmöglich wäre.... Vertrauet euch doch Mir an, traget Mir alle eure Nöte vor in aller Kindlichkeit, sprecht mit Mir, wie ein Kind mit seinem Vater spricht, und seid nicht ungläubig, sondern gläubig.... Die Kraft des Gebetes wisset ihr alle noch nicht zu schätzen, ansonsten ihr wahrlich von viel Not und Leid verschont bliebet, weil Ich die Bitten eines Kindes gern erhöere, das in aller Vertraulichkeit zu Mir kommt und Mir sein Kreuzlein übergibt, daß Ich es für es tragen möge. Ich habe euer aller Sünden getragen und bin dafür gestorben am Kreuz, Ich habe das Leid erlitten für euch, das eure Sündenschuld euch aufgebürdet hatte.... Ihr könntet ohne Leid durch euer Erdenleben gehen, wenn ihr euch so innig Mir verbinden möchtet, daß all eure Last auf Meinen Schultern ruht und daß ihr frei und unbeschwert den Weg wandeltet zur Höhe.... Aber ihr haltet euch alle noch zu weit entfernt von Mir, ihr tretet Mir nicht in Vertraulichkeit näher, und ihr spüret darum selbst oft noch die Last des Kreuzes, die euch aber nur zu Mir drängen soll, weil ihr in inniger Gemeinschaft gehen sollet mit Mir. Im rechten Gebet aber könnet ihr Mir diese innige Gemeinschaft beweisen, ein rechtes Gebet, das vertraulich zu Mir gesprochen wird, höre und erhöere Ich jederzeit, denn das habe Ich euch verheißen mit den Worten: "Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken" und "bittet, so wird euch gegeben...." Meine Verheißungen sind Wahrheit, und ihr werdet allzeit den Beweis dessen erfahren dürfen, wenn ihr nur euch in rechtem Gebet zu Mir wendet. Sowie ihr aber zweifelt, verliert euer Gebet an Kraftwirkung. Und selten nur ist euer Glaube von solcher Stärke, daß jeder Zweifel ausgeschlossen ist.... selten nur habt ihr beim Beten die Gewißheit, daß euch geholfen wird, die erst einen ungezweifelten Glauben beweiset. Ihr sollet aber wissen, daß Mein Wort Wahrheit ist und daß.... wenn Ich Selbst euch anspreche.... ihr jedem Zweifel wehren müsset, denn das sollet ihr glauben, daß bei Gott kein Ding unmöglich ist.... denket stets daran, daß alles, was ihr sehet, nur durch die Kraft Meines Willens erstanden ist, denket daran, daß Ich jederzeit neue Schöpfungen erstehen lasse, was nicht von Menschen geleugnet werden kann. Und denket also auch daran, daß es Mir wahrlich möglich ist, auch die alte Ordnung wiederherzustellen, die gestört ist, wenn es sich um Krankheiten handelt oder um sonstige irdische Lebenslagen, die euch Menschen zu schaffen machen.... Ich kann alles wieder in die rechte Ordnung bringen, und Ich tue dies auch, sowie ihr in gläubigem Vertrauen Mich darum angeht, sowie ihr wie Kinder zum Vater kommet und Mir eure Bitten vortraget. Euch allen steht die Gnade des Gebetes zur Verfügung, ihr alle könnet sie nützen, denn Ich habe gesagt: "Kommet **alle** zu Mir...." Aber sprecht nicht nur Worte aus ohne Geist und Leben, rufet Mich ganz nahe zu euch heran, und dann schüttet Mir euer Herz aus.... und wahrlich, es wird euch geholfen werden, Ich werde euren Glauben nicht zuschanden werden lassen....

Amen

Ihr alle nehmet die Gnade des Gebetes nicht oft genug in Anspruch, ihr sprecht alle nicht oft genug mit Mir, denn eine jede stille Zwiesprache mit Mir ist ein Gebet, das euch unnennbaren Segen einträgt für eure Seele. Sowie ihr gedanklich die Verbindung mit Mir herstellt.... weil ein jeder gute Gedanke Mich anzieht.... ist auch sofort die Zuleitung von Kraft möglich, weil Ich ständig Kraft ausstrahle, die alles durchdringt, was sich ihr öffnet. Eine Verbindung mit Mir muß immer für euch Menschen eine gute Auswirkung haben, und darum könnet ihr nicht oft genug euch in den Zustand des Kraftempfangs versetzen, wengleich ihr körperlich wenig davon spüret, so ist doch die Seele ungemein gekräftigt, um fortgesetzt zur Höhe streben zu können. Schon der Wille zur Annäherung an Mich, der in jedem Mir zugewandten Gedanken zum Ausdruck kommt, hat eine überaus günstige Wirkung, weil Ich diesen Willen sofort ergreife und dies also ein Plus bedeutet für die Seele. Der Mir zugewandte Wille gibt nicht eher Ruhe, bis die Verbindung mit Mir hergestellt ist, bis der Mensch leise Zwiesprache hält mit Mir, bis ein Gebet zu Mir emporsteigt, das nicht nur irdische Anliegen zum Inhalt hat, sondern auch um Gnade und Kraft, um das Heil der Seele fleht. Und stets werde Ich Meinem Kinde Gehör schenken, weil Ich es beglücken will geistig und irdisch. Wüßtet ihr, welcher Segen auf einem stillen, demütigen Gebet zu Mir liegt, ihr würdet die Gnaden des Gebetes viel mehr nützen, ihr würdet oft Mich euch gegenwärtig sein lassen durch inniges Gedenken, denn es ist dies ein Erheben in geistige Sphären, es ist dies ein Verweilen im Reiche des Lichtes, was ihr körperlich zwar nicht empfindet, doch dereinst euch bewußt werden wird, wenn ihr die körperliche Hülle verlassen habt. Eure Seele ist schon dort, wo sie dereinst weilen wird.... sie läßt für die Zeit des Gebets die Erde zurück, die Seele enthüllt sich vor Mir und läßt sich von Mir bekleiden mit einem Lichtgewand, das zwar überaus durchsichtig ist, aber dennoch eine Hülle für die Seele, die ihr wohltut. Die Seele gestaltet sich gewissermaßen um, und je öfter sich dieser Vorgang vollzieht, desto strahlender wird die Lichthülle, desto größer das Verlangen nach Mir. Die Seele fühlt sich nicht mehr endlos fern, sie kommt Mir vertraut entgegen, sie will Mich hören und fühlen, sie will Licht und Kraft empfangen.... Sie hält, irdisch gesehen, nun stille Zwiesprache mit Mir, sie betet im Geist und in der Wahrheit.... und ist, geistig gesehen, in Sphären des Lichtes, Mir nahe, nur aufgeschlossen für die Ausstrahlung Meiner Selbst. Ein inniges Gebet muß die Seele zur Reife bringen, denn ein Mensch, der sich Mir innig zuwendet, der sucht auch alles zu erfüllen, was Ich von Ihm verlange.... Darum löset euch oft von dieser Erde, lasset eure Gedanken zu Höhe schweifen, suchet Mich in Gedanken, kommet zu Mir, zutraulich und gläubig.... Verweilet also im Gebet, still und andächtig Mir zuhörend, was Ich euch erwidere, und ihr werdet bald auch Mich verstehen lernen, ihr werdet Meine Stimme in euch vernehmen, ihr nützet dann die Gnade des Gebetes, weil ihr euch unmittelbar mit Mir verbindet und jede Verbindung mit Mir euch zur Seelenreife verhilft....

Amen

Rechtes Gebet Brücke zu Gott.... Jesus Christus....

B.D. Nr. 5686

27. Mai 1953

Die Brücke zu Mir ist das Gebet.... Es gibt keine unüberwindliche Kluft zwischen uns, denn das Gebet wird sie immer überbrücken, sowie es ein Gebet im Geist und in der Wahrheit ist.... Und die Innigkeit des Gebetes bestimmt die Länge des Weges zu Mir. Ihr könnet unmittelbar mit Mir in Verbindung treten, so ihr sprecht zu Mir, wie ein Kind zum Vater spricht. Denn dann bin Ich bei euch, dann ist jede Entfernung überwunden, dann habt ihr die Kluft zwischen uns überflogen und seid Mir nahegekommen, denn Ich leiste eurem Ruf Folge und komme euch entgegen, sowie Ich eure Stimme des Herzens vernehme. Wisset ihr nun, welches köstliche Mittel ihr habt, zu Mir zu kommen, wisset ihr, welches wirksame Gnadengeschenk das Gebet ist für euch? Ihr seid durch eure Unvollkommenheit noch in weitem Abstand von Mir als eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, doch Ich verwehre euch nicht, mit Mir Zwiesprache zu halten, und neige Mich euch als Vater zu, Der auch Seine noch mangelhaften Kinder mit Liebe umschließet und ihrer Fehler und Schwächen Rechnung trägt. Ich höre euch, sowie ihr zu Mir redet in kindlich gläubigem Gebet. Doch wiederum könnet ihr

nur recht zu Mir beten, wenn ihr glaubet an Mich, also setzt jedes Gebet im Geist und in der Wahrheit euren Glauben an Mich, an Meine Liebe, Weisheit und Macht voraus.... So ihr aber an Mich glaubt, wird auch jedes Wort aus dem Herzen kommen, dann ist es kein Formgebet mehr, dann spricht nur das Kind mit dem Vater.... und dann erreicht es auch alles, was ihm nur zum Besten dienet. Auf daß ihr nun aber recht lebendig mit Mir verkehren könnt, müsset ihr euch auch eine Vorstellung machen können von Mir, Der Ich euch als Heiland Jesus Christus die Möglichkeit dafür gebe. Stellet euch euren Heiland vor in Seiner übergroßen Liebe, die euch Menschen alle umfaßt, und gedenket Seiner Leiden und Seines Sterbens am Kreuz für euch sündige Menschen, und es wird euch auch möglich sein, Ihn wiederzulieben, Ihm euch anzuvertrauen und Ihm alles zu sagen, was euch drückt, ihr werdet, weil Er Selbst Mensch war wie ihr, vollstes Verständnis von Ihm erwarten können für alle eure Leiden und Nöte, und ihr werdet euch an Ihn wenden, Der euer Freund und Bruder ist, Der aus Seiner Liebe heraus euch allen helfen will, Der euch zu Sich ziehen will ins himmlische Reich, um euch ewig selig zu machen. Ich Selbst bin euch in dem Heiland Jesus Christus ein schaubarer Gott geworden, und so ihr Ihm eure Liebe entgegenbringet, schenket ihr also eure Liebe Mir, eurem Gott und Vater von Ewigkeit, denn Er und Ich sind eins, und wer Ihn siehet, der siehet Mich, Der Ich als Mensch Jesus auf Erden wandelte, um eurer aller Liebe zu gewinnen, um Mich zu opfern aus Liebe zu euch, die ihr in der Sünde unselig waret und in endloser Entfernung von Mir hättet verschmachten müssen, wenn Ich nicht eine Brücke geschlagen hätte, um den Weg zu Mir für euch gangbar zu machen.... Ihr alle könnt die Brücke betreten, so ihr in innigem Gebet Jesus, euren Heiland und Erlöser, ansprechet, so ihr Ihn liebet und darum auch Seine leichten Gebote haltet. Dann werdet ihr auch Seine Liebe erfahren dürfen, Er wird euch bedenken geistig und leiblich. Er wird euch leiten und alle Wege ebnen, die hinaufführen zu Ihm, in Sein Reich, zum ewigen Leben....

Amen

Gebet um gutes Gelingen....

B.D. Nr. 5899

10. März 1954

Alles soll euch zum Segen gereichen, was ihr beginnet nach innigem Gebet zu Mir, daß Ich euch leite und helfe zum guten Gelingen. Ich will stets euer Ratgeber sein, euer Kraftspender, euer Meister, Der euch nur anregen wird zu einem Tun, das eure Seele fördert. Ich will euer Denken beeinflussen dürfen, wozu ihr Mir jedoch das Recht geben müsset, weil Ich eurem freien Willen nicht Gewalt antun will. Dann aber brauchet ihr nicht zu fürchten, etwas zu tun, was Meinem Willen widerspricht. Ich könnt euch wahrlich das Leben leichtmachen, wenn ihr es nur ganz und gar Mir übergebet, wenn ihr in ständiger Verbindung bleibet mit Mir durch Gedanken und Gebet und wenn ihr euch durch Liebeswirken ein Maß von Kraft aneignet, daß ihr alles bewältigen könnt.... Dann braucht ihr nur immer so zu handeln, wie eure Gedanken es euch eingeben, denn Ich Selbst lenke dann euer Denken und führe euch wie ein Vater an der Hand.... Euer Wille soll sich dereinst verantworten.... So ihr aber euren Willen unter den Meinen stellt, so ihr euch in allem Mir und Meinem Willen hingebet, legt ihr auch die Verantwortung in Meine Hände.... Ihr habet dann nichts mehr zu fürchten, denn euer Erdenleben ist dann von Mir gelenkt, daß euch alles zum Heil eurer Seele gereiche.... Und ihr werdet niemals einsam sein.... Wer Mich als ständigen Begleiter hat, wer jede Sorge, jedes Anliegen, jede Frage Mir unterbreitet, der ist niemals allein, er kann sich an Mich anlehnen, er kann getrost Mir alles übergeben, daß Ich es für ihn regle, daß Ich für ihn denke und handle, wenn auch er selbst der Ausführende zu sein scheint. Wie leicht könnt ihr Menschen euch das Erdenleben machen, wenn ihr Mich nimmermehr aus euren Gedanken auslasset, wenn ihr das Tagewerk beginnet und beendet mit Mir, wenn ihr alles, was euch bewegt, mit Mir besprechet und Mir vertrauensvoll die Sorge überlasset.... Ich werde euch wahrlich nicht enttäuschen, und es wird offensichtlich sein, daß ihr eine überstarke Kraft neben euch habt, die alles für euch leistet. In der Verbundenheit mit Mir spüret ihr auch selbst eine Kräftigung, es fällt jede Angst und Sorge von euch ab, sowie ihr mit Mir Zwiesprache haltet.... ihr werdet frei von jeder Not.... Doch lebendig muß eure Rede sein, sie muß aus dem Herzen kommen, um an Mein Ohr zu dringen, ihr müsset Mich bei euch weilen lassen, wenn ihr betet, und das Gebet soll **kindlich vertrauend** zum Vater gerichtet sein. Und Ich werde bei euch sein und

bleiben.... ihr werdet nicht allein gehen durch das Erdenleben, und furchtlos könnet ihr alles an euch herantreten lassen, weil Ich neben euch stehe und alles ordne, wie es für euch am besten ist....

Amen

Zwiesprache mit dem Vater... Sein Wort aus der Höhe...

B.D. Nr. 7441

30. Oktober 1959

In die Stille müsset ihr gehen, wenn ihr mit Mir reden wollet.... Ich verlange nur, daß ihr euch zurückzieht von der Welt und daß ihr euch in euer Kämmerlein zurückzieht und nun eure Gedanken zu Mir allein wendet.... daß ihr euch gedanklich löset von der Welt und allen ihren Anforderungen, daß ihr nichts anderem in eurem Herzen Raum gebet als Mir und daß ihr Mir nun kindlich entgegenkommet, um auch Mich und Meine Ansprache zu vernehmen. Ich will ein Gebet im Geist und in der Wahrheit.... Und das erfordert völliges Lösen von allen weltlichen Gedanken, es erfordert ein In-sich-Hineinhorchen, eine stille Zwiesprache mit eurem Vater und einem Lauschen nach innen, was euch euer Vater wohl zur Antwort gibt. Es bleiben eure Worte nicht ohne Antwort, wenn ihr nur darauf höret.... wenn ihr wirkliche Zwiesprache begehret, daß ihr Mich anredet und nun wartet, was Ich euch darauf zu sagen habe.... Diese heimliche Zwiesprache mit Meinem Kind halte Ich überaus gern, breitet doch dann das Kind sein Herz vor Mir aus, und Ich kann ihm nun Antwort geben, wie es nur seiner Seele dienlich ist. Doch niemals kann Ich das inmitten der Welt, wenn der Mensch in jeder Weise abgezogen wird von innigen Gedanken an seinen Vater von Ewigkeit.... Wohl kann er ein Stoßgebet zu Mir emporsenden auch inmitten der Welt, und er wird guttun, dies sooft als möglich zu versuchen, daß er immer wieder einen kurzen Gedanken zu Mir sendet und so also in ständiger Verbindung bleibt mit Mir.... Aber ein rechtes Gebet im Geist und in der Wahrheit, da er Meine Vaterliebe allerdeutlichst erfahren darf, findet nur im Herzenskämmerlein statt, in stiller Zurückgezogenheit und inniger Hingabe des Kindes an den Vater.... Dann ist Ruhe eingezogen im Herzen des Menschen, und dann kann er Zwiesprache halten mit dem Vater.... und er wird es nimmermehr bereuen, jede übrige Zeit zu einer solchen stillen Zwiesprache zu nützen, weil Ich überaus gern rede mit Meinem Kind und es aus jeder Zwiesprache einen großen Nutzen zieht für seine Seele. Das Lösen von der Welt wird dem Menschen oft schwerfallen, er wird in jeder Weise gehindert werden durch Meinen Gegner, der immer wieder solche innigen Verbindungen zu stören oder zu verhindern sucht.... Aber der Wille des Menschen soll stärker sein und Meinem Gegner widerstehen.... Dann wird der Mensch auch Kraft empfangen und ausführen können, was er will: sich mit Mir zu verbinden in innigem Gebet und zu hören, was der Vater spricht. Nur eine solche innige Bindung ermöglicht es, daß ihr Menschen durch einen Mitmenschen Mein Wort von oben vernehmet.... nur eine Verbindung im Geist und in der Wahrheit ermöglicht es, daß sich Mein Geist ergießen kann in ein geöffnetes Gefäß.... Und darum ruht großer Segen auf einem solchen Beginnen, auf dem Vorsatz, sich Mir zu öffnen und Meinen Gnadenstrom in sich einfließen zu lassen. Denn an dieser Zuleitung Meines Wortes nehmen zahllose Seelen teil, die gleichfalls begehren, die Stimme des Vaters zu hören, und die in innigem Begehren darauf warten, angesprochen zu werden vom Vater.... Zieheth euch alle in die Stille zurück und lauschet.... Und ihr werdet wahrlich die Stimme eures Vaters hören dürfen, und sie wird euch ertönen wie liebliche Musik, denn was von Mir kommt, kann nur Glück und Segen euch schenken, was von Mir kommt, muß eure Seelen berühren wie eine köstliche Nahrung, nach der ihr euch sehneth und die ihr immer wieder und ohne Einschränkung erhalten werdet, sowie ihr sie begehret. Sendet ein Gebet empor im Geist und in der Wahrheit.... Erhebet eure Gedanken zu Mir und dann lauschet. Und Ich werde zu euch sprechen, wie ein Vater mit seinem Kind spricht, und eure Seele wird jauchzen und frohlocken über jedes Wort, das aus dem Munde Gottes kommt....

Amen

Das ist eure eigentliche Aufgabe, daß ihr aufkläret die Irrenden, daß ihr den Fragenden wahrheitsgemäß Antwort gebet und daß ihr somit Licht bringet in die Finsternis.... Denn die Menschheit geht in Dunkelheit dahin, das Denken ist irregeleitet, und sie erkennen daher nicht den rechten Weg, der zu Mir führt.... zur letzten Vollendung. Wahrheit allein kann diese Vollendung bewirken, niemals aber der Irrtum oder die Lüge.... Und wenn ihr nun, die ihr Mir dienen wollet, Aufklärung geben wollet, müsset ihr selbst sie zuvor von Mir in Empfang nehmen, weil nur Ich euch ein wahrheitsgemäßes Wissen übermitteln kann.... Und darum sollet ihr mit allen Fragen, die euch bewegen, zu Mir kommen, auf daß Ich euch antworte und euch also ausbilde zu Lehrkräften, die nun segensreich unter ihren Mitmenschen wirken.... Wenn ihr zu Mir betet, so ist es allein wichtig, daß ihr euch innig Mir verbindet, daß ihr nicht einen fernen Gott anrufet wie ein Wesen, Das euch unerreichbar ist, Das wohl eine große Macht hat und ihr darum von Ihm Hilfe erhoffet.... von Dem ihr euch jedoch weit entfernt wähnet, Seine Macht aber in Anspruch nehmen möchtet, weil ihr in Not seid.... Ein solcher Ruf macht Mir keine Freude.... Wenn ihr aber in Mir euren Vater sehet, Der voller Liebe alle Seine Kinder betreut.... wenn ihr nun in aller Demut mit eurem Vater Zwiesprache haltet, wenn ihr Mir eure Not vertrauensvoll vortraget und also eine innige Bindung mit Mir durch euer Zutrauen eingegangen seid, dann ist dies ein Gebet, das Ich erhöre, weil es ein lebendiger Ruf ist vom Kind zum Vater.... Ein solches Gebet hat nichts Verhülltes, nichts Heimliches, es ist auch nichts Formelles, sondern etwas tief im Herzen Empfundenes.... Es ist also ein wahres Gebet, wo das Herz des Kindes vor dem Vater alles aufdeckt, wo es sich selbst vor Ihm ausbreitet und seine Schwäche und Hilflosigkeit bekennt und darum von Mir auch so gewertet wird, denn es beweiset Mir tiefe Demut und Liebe zu Mir, und Ich kann nun das Füllhorn Meiner Gnade ausschütten im Übermaß. Dann betet ihr im Geist und in der Wahrheit, und ihr könnet dann auch sicher auf Erfüllung hoffen, denn sowie ihr Mir in Liebe innig ergeben seid, werdet ihr auch nur solche Bitten an Mich richten, deren Erfüllung eurer Seele keinen Schaden bringt, weil die Liebe zu Mir euren Geist erhellet und eure Gedanken schon weit mehr dem geistigen Reich zugewandt sind als der Welt und ihren Scheingütern.... Bedenket nun aber, welcher Art die Gebete sind, die zumeist von den Menschen ausgesprochen werden. Bedenket, daß ein rechtes Gebet im Geist und in der Wahrheit das "Zurückziehen in das stille Kämmerlein" erfordert, worunter Ich nur verstanden haben will, daß im Moment des Gebetes der Mensch sich gedanklich zurückziehen muß in sein Herzenskämmerlein. Und wenn das Gebet auch noch so kurz ist, wenn es nur ein Ruf ist zu Mir in der Not.... Aber es muß dieser Ruf aus dem Herzen kommen, und dann bedarf ein Gebet wahrlich keiner angelegerten Worte oder einer bestimmten Form.... denn Ich verstehe das Lallen eines Kindes und will keine hochtönenden Worte hören, die schon wieder der Verstand geboren hat oder die von anderen Menschen übernommen werden.... Darum kann ein Massengebet auch erst dann von einer segensreichen Wirkung sein, wenn ein jeder still in seinem Herzen bittet, auch wenn alle das gleiche Anliegen haben, denn sowie Massen das gleiche Gebet laut aussprechen, müssen sie sich einer bestimmten Form bedienen, und es wird dann keine vertrauliche Zwiesprache mit Mir sein können, die allein eine Erfüllung der Bitte gewährleistet. Ihr Menschen könnet viel erreichen durch rechtes Gebet, aber ihr betet zumeist nicht recht.... Sowie ihr an einen Gott glaubet, soll euer Herz euch antreiben, mit diesem Gott sich zu verbinden in Gedanken, und dann werdet ihr reden mit Ihm, wie ein Kind mit seinem Vater spricht, und dann betet ihr recht, ihr betet im Geist und in der Wahrheit, wohingegen förmliche und allgemeine Gebete zumeist die innige, vertrauliche Bindung mit Mir vermissen lassen, was jedoch ganz menschlich ist, weil immer Außeneindrücke einwirken und darum also das Zurückziehen in die Stille gefordert wird. Ihr könnet aber von laut gesprochenen Formgebeten, bei allgemeinen Gebetsaktionen, keinen sonderlichen Segen für die Seelen erwarten, bis auf jene Menschen, die fähig sind, sich völlig innerlich abzuschließen, und im Herzen beten.... die nicht auf das hören, was die Mitmenschen laut aussprechen.... Ich will euch dies alles nur erklären, auf daß ihr versteht, warum so viele Gebete unerhört bleiben und warum Ich von euch ein Gebet im Geist und "in der Wahrheit" verlange.... Vor Mir gilt immer nur der Kern, nicht die äußere Schale, und Ich sehe in das Herz eines Menschen und lasse Mich nicht täuschen durch Lippengebete oder tägliche Angewohnheiten, die seelenlos ausgeführt

werden. Ruft jedoch ein Mensch in seiner Herzensnot laut zu Mir, dann ist auch ein solcher Ruf der Beweis, daß er nicht nur Form, sondern tief innerlich empfunden ist, und so wird er auch gewertet von Mir, Der Ich immer bemüht bin zu helfen, um Meinen Kindern die Liebe des Vaters zu beweisen.... weil Ich auch **eure** Liebe gewinnen will. Und darum sollet ihr selbst euch immer Rechenschaft geben, wenn ihr betet, ob ihr zuvor das innige Verhältnis eines Kindes zum Vater herstellt oder euch an einer Angewohnheit, an einer Form genügen lasset, an Gebeten, die Mein Ohr nicht erreichen können. Denn auch das Gebet zu Mir ist ein übergroßes Gnadengeschenk, weil ihr jederzeit also die Bindung herstellen könnet mit Mir und ihr dadurch auch den Beweis der bestandenen Willensprobe liefert, die Zweck und Ziel eures Erdenlebens ist....

Amen

Gegenwart Gottes

Geistige Zwiesprache.... Gegenwart Gottes.... Zweifel - Sorgen....

B.D. Nr. 4456

10. Oktober 1948

Die klarste Antwort auf eure gedanklichen Fragen wird euch nicht befriedigen, so ihr nicht fest überzeugt glaubt, daß die gedankliche Antwort Meines Geistes Wirken ist. Solange ihr daran zweifelt, werdet ihr auch keinen inneren Frieden haben können, weil ihr euch ständig mit Gedanken plaget, die eine klare Antwort von Mir erfordern. Fühlet euch stets so innig mit Mir verbunden, daß ihr Meiner ständigen Teilnahme an eurem Leben sicher seid, dann werdet ihr auch glauben können, daß Ich mit euch lebe und jede Not und Sorge von euch kenne. Ihr müsset dieses Bewußtsein Meiner Anteilnahme und ständigen Gegenwart euch aneignen, dann wird auch euer Leben leicht sein, dann erfüllt euch das Gefühl der Zweisamkeit, die euch mit Kraft erfüllt, dann wisset ihr in Mir immer den starken Begleiter, Der euch über alle Hindernisse hinweghilft, Der euch führet und jeden Schritt bewacht, Der euch keinem feindlichen Angriff ungeschützt ausliefert, Der immer bei euch ist, weil Er euch liebt. Gewinnet nur den Glauben an Meine Liebe.... Was ihr Mir anvertraut in Gedanken, in der Not des Herzens, das verhallt nicht ungehört an Meinen Ohren, und so ihr still und aufmerksam lauschet nach innen, werdet ihr auch Meine Antwort gedanklich vernehmen: nur glaubet, daß Ich durch die Gedanken mit euch spreche, und verwerfet sie darum nicht.... Nach innigem Gebet zu Mir ist die Antwort Meines Geistes Wirken, die euch die innere Überzeugung gibt, richtig zu sein, denn so ihr Mich inständig bittet, bleibe Ich nicht still, weil ihr glauben sollet, daß Ich euch helfe. Ihr seid noch schwach im Glauben an Mich und Meine Liebe, und daher lebet ihr in der Unruhe, in Angst und Sorge und im Gefühl der Einsamkeit. Glaubet doch, daß Ich bei euch bin, glaubet, daß euch Meine Liebe gilt und daß Ich euch nimmermehr verlasse, und lasset dieses Bewußtsein Meiner Gegenwart so stark in euch werden, daß ihr darum nichts fürchtet, was von außen an euch herantritt. Denn Ich will euch den Frieden der Seele geben, der euch aber nur beglücken kann im Gefühl der Zweisamkeit mit Mir. Ihr seid niemals allein, und Mein Wort ist das sichtbare Zeichen Meiner Anwesenheit.... Wie könnet ihr, die ihr Mein Wort empfanget, zweifeln an Meiner Gegenwart? Und was anderes als Zweifel daran ist eure Angst und Sorge, die hinfällig sind, so ihr fest und überzeugt glaubet, daß Ich bei euch bin und euch helfe in jeder Not und Bedrängnis des Leibes und der Seele? Und darum werdet ihr jede andere Hilfe entbehren können, so sie euch von seiten der Mitmenschen versagt wird. An Mich werdet ihr euch niemals vergeblich wenden, und darum kommet immer zu Mir, so ihr mühselig und beladen seid.... Meine Liebe ist immer bereit, euch zu helfen, so ihr nur Meine Hilfe anfordert, so ihr im Geist und in der Wahrheit zu Mir betet und glaubet.... denn einen starken Glauben lasse Ich nie zuschanden werden....

Amen

"Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt...."

B.D. Nr. 5056

7. Februar 1951

Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, da bin Ich mitten unter ihnen.... Meine Anwesenheit ziehet ihr selbst heran, so ihr Mich anrufet im Herzen, so ihr um Meinetwillen zusammenkommet, so ihr Mich zum Gegenstand eurer Gespräche machet. Ich bin mitten unter euch und schalte Mich Selbst in eure Gespräche ein, denn Ich erfülle euch mit Kraft und lenke eure Gedanken recht. Darum könnet ihr immer Meiner Anwesenheit sicher sein und auch, daß Ich alles vertreibe, was euch von finsterner Seite aus bedrängen möchte, denn wo Mein Licht strahlt, flieht das dunkle, euch schaden wollende Geistige. Dann seid ihr seinem bösen Einfluß unzugänglich und aufgeschlossen für die Lichtstrahlung aus dem geistigen Reich. Dann werdet ihr auch Mein Wort

vernehmen, so wie es von Mir ausgeht, und seine Kraft und Wirkung verspüren. Ich Selbst weile mitten unter euch und teile Meine Gnadengaben aus, einen jeden bedenkend nach Bedarf, und eure Seele soll frohlocken, weil Ich Selbst ihr Nahrung gebe.... Dann speiset ihr alle am Tisch des Herrn.... Ich teile aus, und ihr empfanget, Brot und Wein.... Mein Fleisch und Mein Blut.... ihr seid Meine Gäste, die Ich zum Abendmahl geladen habe und die willig Meiner Einladung gefolgt sind und darum überreich von Mir bedacht werdet mit Himmelsgaben, mit Meinem Wort, das köstliche Labung ist für eure Seele. Wenn Ich euch zugegen bin, werdet ihr niemals zu darben brauchen, denn euer Vater sorgt wahrlich überreich für Seine Kinder, die Ihn lieben und Ihm gehorsam sein wollen. Versammelt ihr euch nun in Meinem Namen, so drängt ihr wie Kinder zu Mir, eurem Vater, hin, und Mein Herz freut sich eurer Liebe und kommet zu euch, um euch auch Meine Liebe zu euch kundzutun. Jeden Ruf eines liebenden Herzens, jedes Verlangen nach Mir erfülle Ich, (7.2.1951) denn Ich will mit euch reden, und Ich will, daß ihr Mich anhöret. Ich bin immer bei euch, so ihr Mir Eingang gewähret in den Kreis, da ihr weilet. Wo Mein Name fällt, ausgesprochen mit dem Munde oder auch im Herzen, dort ist der Ort, wo Ich Mich gern aufhalte, wenngleich ihr Mich nicht mit leiblichen Augen zu sehen vermöget. Jeder Gedanke von euch zieht Mich an, also brauchet ihr auch nicht zu zweifeln an Meiner Gegenwart. Und wo sich die Menschen zusammenfinden, um Zwiesprache zu halten über Mein Reich, dort ist auch die Möglichkeit gegeben, Mich Selbst zu äußern, denn ihre Herzen sind völlig widerstandslos Meiner göttlichen Kraft gegenüber, und diese Kraft löst ihnen die Zunge.... sie reden, getrieben von Meinem Geist.... ihre Gedanken werden recht gerichtet sein, weil sie sich nimmermehr im Irrtum befinden **können**, wo Ich Selbst wirke. Mein Wirken ist gewiß, so ein Mensch Mir in Liebe ergeben ist. Auf geistigen Gesprächen wird immer Mein Segen liegen, sind sie Mir doch Beweis, daß Meine Kinder in der Wahrheit zu stehen begehren, daß sie Mich lieben und daß ihr Denken Mir gilt.... Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, da bin Ich mitten unter ihnen.... Diese Meine Worte sollet ihr ernst nehmen, denn sie sind eine Verheißung Meinerseits, die euch Trost und Kraft geben kann jederzeit.... daß ihr niemals allein stehet, so ihr Meiner gedenket. Und voller Zuversicht könnet ihr dann auch jegliche Hilfe von Mir erwarten, denn so Ich bei euch bin, sehe und höre Ich auch euer Leid, Ich weiß um jede Bitte des Herzens und erfülle sie eurem Glauben gemäß. Ich weile mitten unter euch.... Je stärker dieser Glaube an Meine Gegenwart ist, desto stärker wird auch euer Glaube sein an Meine Hilfe, so ihr in Not seid. Ich will aber auch, daß ihr Mich fraget und so euren Glauben an Meine Gegenwart beweiset. Und darum segne Ich, die sich öffnen und auf Meine Antwort lauschen.... die bereit sind, Meine Stimme zu vernehmen, so Ich zu euch reden will. Denn Ich spreche immer durch den Mund eurer Mitmenschen, sei es in Rede und Gegenrede oder auch in direkter Anrede zu dem, der nach innen horchet auf Meine Stimme. Ich will Mich euch Menschen offenbaren und bin dazu immer bereit, nicht immer aber finde Ich Menschen, die auch bereit sind, Mich anzuhören. Ihnen gebe Ich in Fülle Worte der Liebe und der Weisheit, Worte des Rates und der Tröstung, wie Ich es verheißen habe, denn so Ich mitten unter euch bin, will Ich Mich nicht verborgen halten, und da ihr Mich nicht zu schauen vermöget, sollet ihr Mich aber hören. Und selig, die glauben und sich in Meinem Namen zusammenfinden, denn Ich werde sie segnen, und Meinen Segen werden sie spüren als Kraft, die sich äußert im Verlangen nach oben, nach Mir und nach dem ewigen Leben....

Amen

Glaube an Gottes Gegenwart....

B.D. Nr. 8128

18. März 1962

Ich bin euch gegenwärtig, sowie ihr euch im Geist und in der Wahrheit Mir verbindet.... Ihr Menschen aber suchet Mich noch immer in der Ferne; es sind nur wenige, die als Kind sich Mir hingeben, die also das rechte Verhältnis herstellen zu Mir.... Doch die Mehrzahl der Menschen spricht wohl von einem Gott und Schöpfer, sie glauben auch an ein überaus machtvolles Wesen, aber sie glauben auch dieses Wesen endlos fern von ihnen selbst; sie wissen es nicht, daß Ich als ihr Gott und Schöpfer Verbindung haben möchte mit ihnen und daß sie selbst nur diese herzustellen brauchten, weil sie selbst es waren, die sich von Mir entfernten, und also auch sie selbst es sein müssen, die wieder Mir zustreben. Aber sie sind auch nicht fähig, innig zu beten, d.h., im Geist und in der Wahrheit mit

Mir Zwiesprache zu halten oder auch nur einen innigen Ruf zu Mir zu senden, der aus dem Herzen kommt. Sie bedienen sich nur eingelernter Gebete, die keinen Wert haben vor Mir, die Ich nicht höre und darum auch nicht erhören kann.... Denn Ich will im Geist und in der Wahrheit angerufen werden, Ich will, daß innige Gedanken zu Mir emporsteigen, die Mich nun auch veranlassen, Mich dem Bittenden zuzuneigen, Mich ihm zu nähern, ihm gegenwärtig zu sein.... Doch gesegnet sind, die diese innige Bindung mit Mir schon eingegangen sind, die Mich also durch ein Gebet im Geist und in der Wahrheit zur Gegenwart veranlassen und die Ich darum auch ansprechen kann, gedanklich oder auch tönend, wenn ihr Reifezustand dies zuläßt. Ihr sollet nur Meine Gegenwart ersehnen und zulassen, denn es bedingt Meine Gegenwart auch ein gereinigtes Herz, das durch die Liebe sich hergerichtet hat als Wohnstätte, die Ich Selbst nun beziehen kann.... **Glaubet** ihr Menschen aber an einen Gott, mit Dem ihr selbst euch verbinden könnet, dann ist auch euer Lebenswandel ein Wandel in **Liebe**, ansonsten ihr nicht diesen Glauben hättet.... Denn der Glaube wird erst durch die Liebe lebendig.... Die Menschheit aber ist bar jeder Liebe, die Liebe ist erkaltet unter den Menschen.... Und darum ist auch selten nur ein lebendiger Glaube zu finden, ein Glaube, der Mich sucht und den Menschen veranlaßt, mit Mir in Verbindung zu treten, denn die Liebe ist schon die Bindung mit Mir, durch Liebewirken zieht der Mensch Mich Selbst zu sich heran und veranlaßt Mich zur Gegenwart.... Und also ist die Liebe allein bestimmend, in welchem Verhältnis der Mensch zu Mir steht. Denn wo die Liebe im Herzen sich entzündet, dort kann auch schon ein leises inneres Drängen verspürt werden, dessen Ziel Ich bin.... Also der liebende Mensch wird auch beten, und dies im Geist und in der Wahrheit, denn die Liebe in ihm stellt die Verbindung her mit der Ewigen Liebe.... mit Mir, Der Ich ihm nun gegenwärtig sein kann. Und bin Ich ihm gegenwärtig, so kann Ich Mich auch ihm gegenüber äußern, Ich kann seine Gedanken lenken, Ich kann ihm einen Gedankenreichtum zuwenden, den er nur von Mir Selbst empfangen kann.... Ich kann Selbst in ihm wirken, wie Ich es verheißen habe.... Doch immer ist Meine Gegenwart erforderlich, immer nur wird Liebewirken Mich Selbst dazu veranlassen, ihm gegenwärtig zu sein. Wie weit aber halten sich die Menschen selbst von Mir entfernt, durch ihr liebeloses Leben.... Sie können Mich nicht erkennen, weil sie noch verfinsterten Geistes sind, und darum machen sie es Mir auch unmöglich, direkt auf sie einzuwirken durch gedankliche Ansprachen, denn sie vernehmen solche nicht in ihrer Gottferne, und sie verstehen sie nicht, würden ihnen die Mitmenschen auch Kenntnis geben.... Sie sind auch schwerlich zum Glauben zu bewegen an einen Gott, Der ihnen Vater sein will, Der sie als Kinder beglücken möchte, wenn diese die Bindung mit Ihm suchen.... Sie können nicht glauben, weil sie keine Liebe in sich haben, die den Glauben erst zum Leben erwecken würde. Und darum werden sie auch keines Gebetes im Geist und in der Wahrheit fähig sein.... es sei denn, eine übergroße Not bricht über sie herein, und sie rufen dann den mächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde an, Der auch sie erschaffen hat.... Und kommt dann ein solcher Ruf aus dem Herzen, dann werde Ich ihn hören und erhören.... Doch Ich allein weiß es, wie das Herz jedes einzelnen Menschen beschaffen ist, und Ich allein weiß es, ob eine irdische Hilfeleistung für ihn zum Segen ist oder ob ein vorzeitiger Abruf in das jenseitige Reich für die Seele besser ist, die auf Erden nicht mehr zu Mir findet....

Amen

Kraft durch Gottes Wort

Kraft des göttlichen Wortes....

B.D. Nr. 3687
15. Februar 1946

Aus jedem Meiner Worte könnet ihr euch Trost und Kraft holen, weil es von Mir ausgegangen und also Kraft in sich ist. Immer müsset ihr nur Mich zu euch sprechen lassen, ihr müsset euch in innigem Gebet zuvor Mir verbinden, Mir eure Nöte anvertrauen und dann Meine Worte als Gegenrede auffassen, und ständig werdet ihr gestärkt sein, denn so Ich Selbst zu euch spreche, müsset ihr jegliche Schwäche des Geistes und des Körpers verlieren. Jedes Meiner Worte wird euch Meine Liebe kundtun, und so ihr euch geliebt wisset von eurem Vater von Ewigkeit, muß auch jede Furcht von euch fallen, denn Der euch liebt, ist auch mächtig, und nichts ist Ihm unmöglich. Und so ihr dies glaubet, seid ihr selbst mächtig, und ihr überwindet alle Widerstände, denn immer holet ihr euch dazu die Kraft aus Meinem Wort. Darum lasset Mich ständig zu euch sprechen, versäumet nie, Mir zuweilen euer Herz zu öffnen durch stille Zwiesprache mit Mir, öffnet euch selbst, auf daß Meine Kraft auf euch überströmen kann, denn dies erfordert euren eigenen Willen. Wer empfangen will, der muß auch sich als Empfangsgerät herrichten, und das des öfteren, so die geistige und irdische Not ihn zu erdrücken droht. Die öftere gedankliche Verbindung mit Mir garantiert ihm auch einen Zustrom von Kraft, und dazu ist ein Lösen von der Welt vonnöten. Er muß des öfteren dazu Zeit finden, immer und immer wieder Mein Wort in sich aufzunehmen, es zu sich sprechen zu lassen, und dadurch immer fester sich Mir anschließen.... und sein Glaube wird stark und unerschütterlich werden, denn Ich Selbst verdränge dann das Geistige, das in der Materie gebannt dem Menschen immer wieder nahezutreten sucht, um ihn abzulenken von Mir. Ich halte das Herz, das zu Mir geflüchtet ist, Ich halte Meine Hand schützend über dem, der Mein geworden ist durch seinen Willen.... Und so ihr also krafterfüllt allem Ungemach gegenüberstehen wollt, so gehet nicht am Born der Kraft vorüber, sondern schöpft daraus unentwegt.... Ich bin immer bereit, euch den Becher zu reichen, der eurer Seele Labung bringt und ihre Kraft vermehrt.... Speise und Trank nehmet ihr entgegen mit jedem Wort, das, von Mir ausgegangen, euer Ohr und Herz berührt.... Und ihr könnet sonach ungemessen Kraft von Mir entgegennehmen, weil Meine Gabe euch nicht beschränkt zugeht, sondern ihr selbst das Maß bestimmet.... Lasset Mich zu euch sprechen, höret, was Mein Geist euch kundtut, und schöpft ständig aus dem Quell des Lebens.... Niemals wird Mein Wort an Kraft verlieren, so ihr es hungrig aufnehmet, so ihr begehrllich auf Meine Stimme horchet, denn Ich Selbst bin es, Der im Wort zu euch kommt, und Meine Gegenwart wird immer Kraft und Gnade bedeuten und somit niemals ohne Wirkung sein. Die Zeit ist kurz, und ihr sollt sie noch eifrig nützen und Kraft in euch aufnehmen, auf daß ihr dann bestehen könnt jeden Kampf mit der geistigen und irdischen Welt. Und so lasset euch Mein Wort angelegen sein, und nehmet Kraft in aller Fülle entgegen aus Meiner Hand, die euch liebend führt bis an euer Lebensende....

Amen

Zunehmende Versuchungen... Inniges Gebet... Kraft des Wortes....

B.D. Nr. 6959
1. November 1957

Ihr werdet euch des öfteren noch in seelischen Nöten befinden, denn Mein Gegner legt alles darauf an, **euch** zurückzugewinnen, die er zu verlieren fürchtet. Und seine Mittel sind immer nur solche, die euch in arge Bedrängnis geraten lassen, seelisch oder körperlich, damit ihr zweifeln sollet an Mir.... an einem Gott, Der euch Seine Hilfe zugesagt hat, Der zu euch sprach: Bittet, so wird euch gegeben, klopfet an, so wird euch aufgetan. Gelingt es ihm, solche Zweifel in euch aufkommen zu lassen, dann hat er euch schon einen Schritt zurückgebracht, aber ihr selbst seid bestimmend, denn er

kann euch nicht dazu zwingen, den Gedanken nachzugehen, die er auf euch zu übertragen sucht. Ihr könnet jeden solchen Gedanken, sowie er euch berührt, sofort abwehren, wenn ihr euch immer dessen klar seid, daß dieser von Meinem Gegner ausgeht, der euch versuchen will. Ihr, die ihr Mir zustrebet, brauchet nur immer vollbewußt Meinen Gegner abzulehnen, ihr brauchet nur zu **wollen**, daß ihr ihm nicht verfallt, und seine Versuchungen werden an euch abprallen, denn dieser euer Wille gibt euch dazu die Kraft. An Meiner Liebe zu euch brauchet ihr nicht zu zweifeln, und mag euch auch euer Lebensschicksal bedrücken, dann müsset ihr immer noch fest glauben, daß auch dieses nur zu eurem Seelenheil ist und daß ihr einst es Mir danken werdet, Der Ich wahrlich weiß, was für euch gut ist. Aber immer wieder wird auch Mein Gegner sich einzuschalten suchen und jeden schwachen Moment ausnützen wollen für sich und seine Pläne. Daß ihr aber Mich anerkennet und euch Mir zuwendet, ist ihm ein Greuel, und es ist sein größtes Bestreben, das zu unterbinden, euch wieder von Mir zurückzureißen. Und darum sucht er, Zweifel in eure Herzen zu streuen an einen Gott, Der euch liebt und euch hilft zu jeder Zeit, wie Er es verheißen hat. Und immer, wenn solche leisen Zweifel in euch auftauchen, dann denket daran, daß er am Wirken ist, und wehret ihm, und wisset, daß ihr Meine Kinder seid, deren Wohl dem Vater am Herzen liegt und denen Er niemals Seine Liebe entzieht. Und dann nehmet alles in Ergebenheit auf euch, denn es gereicht euch nur zum Besten eurer Seele. Sein Wirken in der letzten Zeit aber wird ein verheerendes Ausmaß annehmen und es gehört eine starke Glaubenskraft dazu, ihm Widerstand zu leisten. Darum mache Ich euch immer wieder darauf aufmerksam, daß ihr nicht nachlassen sollet, um einen starken Glauben zu ringen; daß ihr beten sollet um Kraft und Gnade, die Ich euch dann auch zuführen kann in großem Maße; daß ihr durch ein Liebeleben euch selbst auch die Kraft erwerbet und euer Glaube dann auch zunimmt... und daß ihr immer wieder innige Zwiesprache haltet mit Mir, eurem Gott und Vater, aus Dessen Liebe ihr hervorgegangen seid. Aus dieser innigen Zwiesprache werdet ihr viel Kraft schöpfen können, denn sie kann dann unmittelbar in euch einströmen, wenn ihr Mir die Möglichkeit gebet, euch anzusprechen. Denn Mein Wort ist ein Kraftquell, der euch sicher das zuführt, was euch mangelt... Und sowie ihr euch in Mein Wort versenket, sowie ihr Mir Selbst Gelegenheit gebet, euch anzusprechen, ist es Meinem Gegner ganz unmöglich, euch zu bedrängen, weil ihr dann in einem Lichtschein stehet, den er flieht, der euer bester Schutzwall ist gegen seine Angriffe. Und so ihr also in seelischer oder körperlicher Not seid, dann erprobet die Kraft Meines Wortes. Gebet euch Mir hin in demüthiger Zwiesprache, lasset Mein Wort in euch wirken, und ihr werdet jedem Versuch Meines Gegners gewachsen sein, ihr werdet Widerstand leisten können, und euer Glaube an Meine Liebe und Barmherzigkeit, an Meine Macht und Weisheit wird wachsen, und stets mehr werdet ihr Mir zudrängen und euch lösen von dem, der Mein und euer Feind ist...

Amen

Segensreiche Auswirkung des göttlichen Wortes....

B.D. Nr. 7026
27. Januar 1958

Das ist des Menschen höchster Gewinn, daß seiner Seele geistige Nahrung zugeführt wird, denn nur dann kann sie ausreifen auf Erden, nur dann wird ihr Erdenlebenszweck erfüllt. Was also dazu beiträgt, den Menschen aufnahmewillig zu machen für das Wort Gottes, das ist auch dem Willen Gottes entsprechend.... und was dazu beiträgt, die Bindung mit Gott zu vertiefen, wird auch stets der Seele geistige Güter eintragen, denn diese Seelennahrung kann ihr nur vermittelt werden in direkter Bindung mit Gott. Das ist es, was die Menschen noch nicht begreifen können, daß Gott sie nur speisen kann mit dem Himmelsbrot, wenn sie bereitwillig mit Hunger und Durst zu Ihm Selbst kommen, Der ihnen Speise und Trank verheißen hat. Aber "zu Ihm kommen" bedeutet nicht den Gang in die Gotteshäuser, es bedeutet nicht äußerlich-erkennbare Handlungen oder schöne Worte.... Es bedeutet nur die tiefe, innerliche Bindung mit Gott, was gleich ist dem Öffnen des Herzens zum Empfang Seines Liebekraftstromes, zum Empfang Seines Wortes, des Himmelsbrotes aus Seiner Hand. Denn Sein Wort ist Fleisch und Blut, es ist die rechte Seelennahrung, es ist Seine direkte Liebeausstrahlung in das Herz eines Menschen, das die Seele empfindet als rechte Speise und rechten Trank. Es muß der Mensch durch das Wort Gottes vorerst in Kenntnis gesetzt werden um den Willen Gottes.... Und es

muß ihm durch das Wort Gottes auch die Kraft zugeführt werden, Seinen Willen zu erfüllen. Die Erfüllung Seines Willens aber trägt der Seele geistigen Fortschritt ein, weshalb das Wort Gottes unbedingt dem Menschen zugeleitet werden muß, auf daß er selig werde. Unter "Zuführen des göttlichen Wortes" aber ist nicht eine **jede Predigt** zu verstehen, die wohl das Ohr des Menschen berühren kann, das aber jene Worte an sich verhallen läßt, wenn der Mensch nicht zuvor die innige Bindung mit Gott eingegangen ist, so daß er die Predigt als eine direkte Ansprache Gottes vernimmt und sie also auch nicht ohne Wirkung auf ihn bleibt. Denn das Wort kann nur ausgesprochene Buchstaben sein, das jeglichen geistigen Sinn vermissen läßt oder auch nur als gesprochenes Wort aufgefaßt wird, aber nicht seinem geistigen Sinn nach. Und dieser geistige Sinn wird dem Menschen erst erschlossen von Gott Selbst, weshalb die Bindung mit Ihm unerläßlich ist. Dann erst wirkt sich das Wort aus als Labsal für die Seele, als eine Nahrung, die sie zum Aufbau benötigt, die ihr die Kraft gibt, sich zur Höhe zu entwickeln. Und um die Bindung mit Gott herzustellen, ist wieder der eigene Wille nötig, denn pflichtgemäß oder als Form wird eine innige Bindung mit Gott niemals hergestellt werden können.... Ein wahrer Ernst muß den Menschen beseelen, dem der Empfang oder das Anhören des göttlichen Wortes von Segen sein soll. Und dieser wahre Ernst kann zu jeder Stunde und an jedem Ort einen Menschen erfüllen, er kann immer und überall sich innig Gott verbinden und des Einfließens Seines Wortes harren, denn schon ein andächtiger Gedanke an Ihn wird ihm einen Kraftzustrom sichern, eine Gabe, die ihm ausgeteilt wird vom Tische des Herrn.... Und je länger der Mensch in Gedanken bei seinem Gott und Vater verweilt, desto liebevoller werden auch jene Gedanken sein, und es wird Gott gedanklich zu ihm reden und ihm vermitteln, was seine Seele bedarf. Gottes Wort in Empfang nehmen zu können ist der größte Gewinn, den ein Mensch im Erdenleben erzielen kann und der niemals ein Ende zu nehmen braucht, denn Gott spricht unentwegt zu denen, die Ihn zu hören begehren und die darum in innigster Verbindung mit Ihm Sein Wort hören oder lesen oder sich selbst von Ihm gedanklich ansprechen lassen.... Und deren Seelen werden reifen, denn sie erhalten reichlich Nahrung, ständig wird ihnen Speise und Trank dargeboten, ständig werden sie am Tische des Herrn gelobt und gestärkt werden, wie Er Selbst es verheißen hat mit den Worten: "Nehmet hin und esset, nehmet hin und trinket.... tuet dies zu Meinem Gedächtnis...."

Amen

Segen aus der Verbindung mit Gott....

B.D. Nr. 8076

10. Januar 1962

Großen geistigen Gewinn werdet ihr erzielen, wenn ihr euch des öfteren Mir verbindet in Gedanken, wenn ihr Zwiesprache haltet mit Mir und also euch abwendet oder zurückzieht von der irdisch materiellen Welt, die immer nur den Körper befriedigen wird, nicht aber die Seele. Diese jedoch empfängt Kraft aus Mir, aus jeglicher Bindung, weil eine solche immer ein Öffnen des Herzens für die Anstrahlung aus Mir bedeutet. Verstehet es, daß immer nur der Kontakt hergestellt werden muß, um ein Überströmen von Kraft zu gewährleisten.... und daß jede gedankliche Zuwendung zu Mir einen solchen Kontakt schafft, der von größtem Segen für die Seele ist. Ich kann auf euren Willen nicht bestimmend einwirken, weil dieser frei ist; daher müsset ihr von selbst die Bindung mit Mir suchen. Aber ihr werdet es nie bereuen, denn ihr gehet niemals leer aus, ihr empfanget immer von Mir Kraft und Gnade, weil Ich euch nun anstrahlen kann mit Meiner Liebekraft. Die deutlichste Form dieser Anstrahlung ist Mein euch direkt zugeleitetes Wort.... Aber es kann eure Seele auch einen ungewöhnlichen Auftrieb bekommen zum Liebewirken, zu geistiger Tätigkeit.... Und immer ist dies ein Beweis Meiner Liebeanstrahlung, die ihr selbst möglich macht durch eine bewußte Bindung mit Mir.... Empfanget ihr aber Mein Wort, dann ist der Segen unvorstellbar, weil nicht ihr allein, sondern unzählige geistige Wesen Mitempfänger sind, die dem Wort Kraft entziehen und reifen können.... Jede Bindung mit Mir ist ein Born unerschöpflicher Kraft für euch.... Körperlich spüret ihr nichts davon, und das läßt euch zuweilen gleichgültig sein. Eure Seele aber dankt es euch, wenn ihr Mich immer wieder in eure Gedanken einschaltet.... sie reift selbst aus, und sie wird nicht kraftlos bleiben, sondern geistige Kraft wird ihr zur Verfügung stehen, sooft sie derer bedarf.... Ihr braucht euch immer nur gedanklich an Mich zu wenden, seien es Fragen oder Bitten, die euch bewegen.... kommet nur

immer damit zu Mir, und lasset es dadurch zu, daß Ich eure geöffneten Herzen nun anstrahlen kann, was jede freiwillige Bindung mit Mir zur Folge hat.... Und ihr könnet dann auch mit Gewißheit annehmen, daß ihr geistige Fortschritte verzeichnen könnet.... weil es nicht anders sein kann, wenn ihr Kraft von Mir empfanget, als daß diese euch zur Höhe verhilft. Und so wird auch jedes Liebewerk eine direkte Bindung mit Mir herstellen, weil Ich Selbst die Liebe bin, weil.... "wer in der Liebe bleibt, in Mir bleibt und Ich in ihm...." Es geht allein in eurem Erdenleben darum, daß ihr die Bindung mit Mir wiederherstellt, die ihr einstens freiwillig abgebrochen hattet.... Ihr wandtet euch im freien Willen **von** Mir, und ihr müsset euch im freien Willen Mir wieder zuwenden. Dann habt ihr eure Willensprobe auf Erden bestanden, zwecks derer euch das Dasein als Mensch geschenkt wurde.... Die Entfernung von Mir besteht noch, wenn ihr die Verkörperung als Mensch eingeht.... Und erst, wenn ihr ein bewußtes Leben führet, werdet ihr diese Entfernung verringern können, und selig, der in sich die Liebe entzündet und dadurch mit Mir die innige Bindung wiedereingeht.... selig, der des öfteren seine Gedanken zu Mir erhebet und mit Mir Zwiesprache hält.... Nun kann Ich Selbst wieder auf ihn einwirken wie ehemals, Ich kann ihn anstrahlen mit Meiner Liebe, und sein Erdenleben wird nun auch kein Leerlauf sein, er wird die Seele zum Ziel bringen, denn sie ist nicht mehr kraftlos wie zu Beginn ihres Mensch-Seins, sondern sie kann ständig Kraft von Mir entgegennehmen durch die Bindung mit Mir, und sie wird ausreifen und sich vollenden können noch auf Erden. Meine Kraft benötigt der Mensch.... Lebenskraft steht ihm zwar zur Verfügung, doch zum Ausreifen seiner Seele braucht er geistige Kraft, die er nur von Mir empfangen kann, wenn er sein Herz öffnet, d.h. sich bewußt Mir zuwendet in Gedanken, im Gebet und durch Liebewirken.... Und Ich werde euch wahrlich reichlich mit Kraft versorgen, denn Ich will, daß ihr zu Mir zurückkehret.... Ich will, daß ihr vollkommen werdet, und Ich sehne Mich nach euch, die ihr aus Meiner Liebe einst hervorgegangen seid und die wieder heimfinden sollen in ihr Vaterhaus.

Amen

Gottes Führung, Schutz und Hilfe

Innere Einkehr.... Gebetserhörnung....

B.D. Nr. 3507

7. August 1945

Hebet eure Augen auf zu Mir, von Dem euch Hilfe kommt.... Der Meinen gedenke Ich in größter Not, und Ich gewähre ihnen Meinen Schutz. Und was Ich euch verheißen habe, das erfüllet sich aufs Wort. Meine Verheißung aber lautet: Der Vater verlasset Sein Kind ewiglich nicht, so es Ihn nicht verläßt. Er führt es treulich sorgend an der Hand, auf daß es unbeschadet an Leib und Seele aus allen Gefahren hervorgehe. Darum werdet nicht ängstlich und verzagt, so die Not wächst und euch zu erdrücken droht. Lasset alles seinen Gang gehen, und horchet nur auf die Stimme eures Herzens, auf daß ihr fühlbar Meiner Nähe inne werdet und Trost und Kraft schöpfet aus dem Bewußtsein, niemals verlassen zu sein. Haltet des öfteren Einkehr in euer Inneres und redet mit Mir, und Ich will euch antworten, Ich will alle Zweifel und Bangigkeit verjagen und euch heiter und zuversichtlich machen, denn aus der Verbindung mit Mir schöpfet ihr Kraft und Gnade unentwegt. Und diese mangelt euch, so ihr banget und ängstlich seid. Seid ihr fähig, mit Mir innige Zwiesprache zu halten, so seid ihr auch starken Herzens, denn ihr fühlt euch nicht allein, sondern ständig von Meinem Schutz umgeben. Achtet ihr aber zu sehr auf die Welt, auf die Not um euch und auf deren Auswirkung, so kann Meine Kraft nicht widerstandslos auf euch überströmen, und ihr fühlet euch schwach. Nur die innige Verbindung mit Mir macht euch stark.... Sprechet immer wie Kinder zu Mir, die ihrem Vater rückhaltlos alles anvertrauen, was sie drückt, und wie ein Vater werde Ich euch anhören und euch zu Hilfe kommen. Doch zweifelt nicht an Meiner Liebe und Macht.... Ich kann euch helfen und Ich will euch helfen, sowie ihr Mir bedingungslos vertraut und demütig kindlich Mich bittet. Denn Ich liebe euch von Anbeginn, und Meine Macht ist unbegrenzt und bannet jegliches Unheil im Augenblick, so dies Mein Wille ist. Und darum hoffet und glaubet, kommet zu Mir in jeder Not und Bedrängnis, und lasset nicht ab, zu beten um Glaubensstärke.... Vertrauet Mir, daß Ich euch bedenke mit größter Vaterliebe, daß Ich euch erhöre, so ihr innige Zwiesprache haltet mit Mir und Meine Gnade und Kraft begehret....

Amen

Zuflucht zum Vater....

B.D. Nr. 5804

13. November 1953

Wer zu Mir seine Zuflucht nimmt, der geht keinen falschen Weg, denn Ich werde ihm stets helfen, selbst wenn ihm die Hilfe nicht so erkenntlich ist, wie er es wünschet. Wer zu Mir seine Zuflucht nimmt, der geht an die rechte Stelle, weil Ich allein helfen kann und helfen will, wo menschliche Hilfe unmöglich erscheint. Wer zu Mir seine Zuflucht nimmt, der fühlet sich als Mein Kind, und er kann auch voll vertrauend das Verständnis des Vaters erwarten. Er wird nicht vergeblich zu Mir rufen. Irdische Nöte und Sorgen sollen den Menschen zu Mir hintreiben, so er nicht von selbst oft Zwiesprache mit Mir hält. Dann muß Ich ihm Sorgen und Leiden schicken, auf daß er Meiner gedenket und sich dorthin wendet, von wo ihm Hilfe kommt. Doch selig, die von selbst die Verbindung suchen mit ihrem Vater.... selig, die Mich oft suchen in Gedanken und die Meine Ansprache erwarten, die ihren Gedanken die Richtung geben nach oben.... selig, die nicht erst irdische Nöte und Sorgen brauchen, um zu Mir zu kommen.... selig, die ohne Mich nicht sein können, die stets und ständig wie Kinder zu ihrem Vater sprechen, die also sich schon erkennen als Mein Anteil und Mich zu erreichen suchen. Ihnen kann Ich Mich nahen und Mich ihnen offenbaren.... Ihnen kann Ich Mich verschenken, d.h. ungemessen Gnaden austeilen, weil sie immer bereit sind, diese zu nützen und Mir dadurch näherzukommen.... Wie oft aber finden die Menschen auch in Nöten und Sorgen nicht

den Weg zu Mir, weil sie keinen Glauben haben an den Einen, Der helfen kann und helfen will.... Ohnmächtig und kraftlos sind sie, und ihre Trübsal nimmt kein Ende, wenn sie noch zu gewinnen sind für Mich.... oder aber sie beziehen die Kraft von unten, von Meinem Gegner, dem sie sich williger zuneigen als Mir, weil sie sich der Welt mit ihren Gütern verschreiben und somit auch dem, der Herr dieser materiellen Welt ist. Und dann sind sie verloren für ewige Zeiten.... Dann wird die Entfernung von ihnen zu Mir stets größer, und jegliche Gnadengaben weisen sie zurück, durch die Ich helfen möchte, daß sie zur Erkenntnis kommen. Wo ihr Menschen daher Not und Leid sehet, dort ist Meine Fürsorge erkennbar, dort ringe Ich noch um jede Seele, dort ist Mein Gegner noch nicht zur Herrschaft gelangt und darum auch immer noch Hoffnung, daß die Not sie zu Mir finden lässet. Und es soll jeder in Not befindliche Mensch hingewiesen werden auf diesen Einen und Ihn bitten.... er soll vertrauensvoll zu Mir seine Zuflucht nehmen, und Ich werde Mich offenbaren und ihm zeigen, daß Ich ein Herr bin auch über Leben und Tod.... In großer Not befindliche Menschen nehmen mitunter auch eine Lehre an, und sie ergreifen den Rettungsanker, sie wenden sich nun zu Dem, Der ihnen als Retter und Helfer angeraten wird.... Und Ich werde ihnen wahrlich helfen, um den überaus schwachen Glauben nun zu stärken; Ich werde hervortreten, wo Ich Mich sonst verborgen halte, weil Ich nicht gerufen werde.... Ich werde wahrlich keines Meiner Geschöpfe in Not lassen, das bittend zu Mir kommt....

Amen

Verbindung mit Gott sichert Seinen Schutz....

B.D. Nr. 6254

10. Mai 1955

Bleibet in ständiger Verbindung mit Mir, und ihr werdet ungefährdet aus allem Schweren hervorgehen, das noch über die Menschen kommen muß vor dem Ende. Es braucht kein Mensch diese Zeit zu fürchten, sofern er nur Mich Selbst gefunden hat und Mich nun nicht mehr loslässet, denn solange er an Meiner Hand geht, solange Ich neben ihm daherschreite, ist er gefeit gegen alles Ungemach.... Und Meine Gegenwart ist ihm sicher, so er Mich nimmer aus seinen Gedanken auslässet, so er immer mit Mir Zwiesprache hält, so er sich selbst täglich Mir empfiehlt und Meine Nähe erbittet.... **Und so er in der Liebe lebt....** Denn dann ist er innig mit Mir verbunden für Zeit und Ewigkeit.... Euch allen verheiße Ich Meinen Schutz in den Tagen der kommenden Not, die ihr nur mit Mir verbunden sein **wollet**, die ihr Mich erkannt habt.... die ihr an Mich glaubet.... Denket darüber nach, daß Ich euch erschaffen habe, um euch zu Meinen Kindern zu gestalten.... Denket darüber nach, daß Meine Vaterliebe nie aufhöret, dann wisset ihr auch, daß Ich euch nicht leiden lassen will, wenn es nicht für euch nötig ist. Die Notwendigkeit besteht aber, solange ihr Mich aus euren Gedanken ausschließet, solange ihr noch von Mir abgewendet **andere** Ziele verfolget als Mich.... Dann muß Ich euch hart anfassen, daß ihr Meiner gedenket und euch Mir zuwendet, daß ihr in Mir den Vater erkennen lernet, Der euch hilft, so ihr euch von Ihm helfen lassen wollet. Dann kann euch wohl Leid und Not beschieden sein, bis ihr Meine Hilfe erbittet.... Doch sowie ihr von selbst Mich suchet und Mich auch gefunden habt, könnet ihr ohne Sorge sein, daß euch noch Gefahren drohen, denn Meine Nähe schaltet solche aus. Doch einen **lebendigen** Glauben müsset ihr euer eigen nennen, denn Worte, die **nur** der Mund ausspricht, sichert euch nicht Meine Gegenwart; dagegen zieht Mich ein Gedanke des Herzens zu euch, und ihr befindet euch dann wahrlich in sicherem Schutz. Ihr müsset in eurem Erdenleben es erreichen, daß ihr Mich stets in eurer Nähe **fühlet**, ihr müsset beten zu Mir "ohne Unterlaß", d.h. Mich bei allem euren Tun zu Rate ziehen.... Ich muß in eurer Gedankenwelt der Erste und der Letzte sein, ihr dürfet nicht mehr leben ohne Mich, und desto näher werde Ich euch sein, weil ihr selbst Meine Gegenwart euch sichert durch euer Denken an Mich. Eine große Kraft liegt im Gedanken an Mich, die ihr jederzeit wirken lassen könnet, weshalb also nichts euch schmerzhaft berühren wird und keine Gefahr euch drohen kann, solange ihr Mir verbunden bleibt im Herzen. Diesen Trost gebe Ich euch für die kommende Zeit, die euch darum nicht schrecken soll, weil Ich Selbst über euch wache und euch ständig Meinen Schutz gewähre....

Amen

Wer an Meiner Seite geht, der kann seinen Erdenweg beruhigt zurücklegen, er braucht nichts zu fürchten, weil er unter Meinem Schutz steht durch seine freiwillige Angliederung an Mich. Also muß Ich immer euer Führer sein, ihr dürft den Weg nicht allein gehen, auf daß sich nicht der andere euch zugesellt, der euch nicht schützen, sondern euch nur verführen will. Es ist darum nicht schwer, erfolgreich den Erdenweg zurückzulegen, weil nichts anderes dazu nötig ist, als daß ihr euch Mir anvertraut, daß ihr ganz einfach mit Mir verbunden zu sein wünschet, denn dieser Wunsch wird sicher euch erfüllt. Ich ließ die Erde sowie die gesamte Schöpfung nur zu dem Zweck erstehen, daß ihr wieder zu **Mir** zurückkehret, von Dem ihr euch einst abwandtet. Und sowie ihr nun als Mensch Mich als euren Gott und Schöpfer anerkennt und mit diesem Gott verbunden zu sein begehret, werde Ich Mich euch auch als Vater offenbaren.... Ich werde euch an der Hand nehmen und euch führen auf dem Wege zum Vaterhaus, denn Meine Freude ist übergroß, wenn ihr als Meine Kinder dahin gelangen wollet. Fühlet ihr Mich nun aber neben euch, dann werdet ihr auch Zwiesprache halten mit Mir, und ihr werdet allen Meinen Anweisungen folgen, ihr werdet achten darauf, was Ich euch rate, und ihr werdet stets mehr erkennen, daß euch Meine Vaterliebe betreut, und sicher und ruhig werdet ihr euren Erdenweg gehen. Das Schlimmste aber ist es für euch Menschen, wenn ihr allein wandelt.... denn ihr bleibt nicht lange allein, sondern ihr gebt Meinem Gegner nur die Gelegenheit, sich euch zu nahen, der sich nicht euch enthüllt als Feind, sondern euch scheinbar freundliche Angebote macht, die sehr verlockend sind und denen ihr nicht gut widerstehen könnt, weil sie eurem Wesen noch mehr entsprechen. Ihn kann Ich aber nicht verdrängen, solange ihr nicht nach Mir rufet. Es wird euch allen aber das Wissen um Mich, um einen Gott der Liebe, Weisheit und Macht, nicht verborgen bleiben, ihr alle erhaltet Kenntnis von Mir.... Ob ihr aber zu Mir ernstlich euren Willen wendet, das steht euch frei, ist aber immer ausschlaggebend für den Erdenlebenserfolg. Aber es ist euch auch ein leiser Mahner beigegeben, der euch warnet vor Meinem Gegner und der euch drängt zu Mir.... Und diesem leisen Drängen in euch müsset ihr nachgeben, und es wird nicht euer Schaden sein. Und habt ihr erst einmal die Bindung mit Mir hergestellt, dann löset ihr sie auch so leicht nicht mehr, weil Ich euch halte mit liebender Hand oder immer wieder wie ein guter Hirt euch locke, Mir zu folgen. Und jeder Mensch, der sein Tagwerk beginnt mit Gedanken an Mich, jeder Mensch, der Mich um Mein Geleit und Meinen Segen bittet, der kann nun unbesorgt auch in der Welt sich bewegen.... Ich werde immer an seiner Seite gehen und achten, daß er nicht strauchle, Ich werde ihm auch Kraft geben, den immer wieder an ihn herantretenden Versuchungen Meines Gegners Widerstand zu leisten.... denn wer Mich zum Führer erwählet, den führe Ich auch wahrlich recht. Doch immer wieder muß betont werden, daß diese Hingabe an Mich zuvor den Glauben an Mich bedingt. Und dieser Glaube erwächst nicht allein aus dem Wissen um Mich, sondern er erfordert einen Grad der Liebe, der erst den Glauben lebendig werden lässet.... Und weil die Liebe so vielen Menschen mangelt, fehlt es ihnen auch am rechten Glauben an einen Gott, Der Seinen Geschöpfen ein Vater sein will, Der sie als liebender Vater auch durch das Erdenleben hindurchleiten möchte und Dessen Führung sie sich darum anvertrauen können. Darum sind trotz des Wissens um einen Gott wenig Bindungen zwischen den Menschen und Mir, und ob Ich auch oft unerkannt an sie herantrete und Mich ihnen zum Führer anbiete, sie vertrauen ihrer eigenen Kraft und Klugheit und wandeln allein.... sind aber dem anderen Begleiter nicht abgeneigt, der ihren Unglauben für sich auszunützen sucht und auch Erfolg hat. Darum ist das größte Übel in der Welt die Lieblosigkeit, denn schon kleine Werke uneigennütziger Nächstenliebe würden das Empfinden des Menschen und sein Denken aufschließen, und der Geist des Menschen, der Mein Anteil ist, würde sich äußern können und ihn hindrängen zu Mir, an Den er dann auch zu glauben vermag, wenn er einmal die Liebe in sich entzündet hat. Ohne Liebe wird sich keines Menschen Wille Mir zuwenden, und es ist darum auch die große geistige Not auf Erden, es ist ein Daseinskampf, der um vieles leichter wäre, wenn der Mensch es Mir gestattete, Mich seiner anzunehmen und ihm ein treuer Helfer und Führer zu sein. Doch jeder Mensch **kann** in sich die Liebe entzünden, jeder Mensch **kann** daher auch Mich erkennen und seinen Willen bewußt Mir zuwenden und also auch Meine Führung begehren.... Da aber das Erdenleben ihm zwecks Willenserprobung gegeben ist, schaltet auch jeglicher Zwang aus. Doch Ich versuche alles, um den Menschen zur Liebetätigkeit anzuregen, um ihn

auch zum Glauben an Mich zu gewinnen, denn dieser Glaube wird ihm wahrlich seinen Erdengang erleichtern, er wird.... so er Mich einmal erkannt hat.... sich auch Mir anvertrauen und nicht ohne Mich wandeln wollen.... Und er wird seinen Pilgerweg nun auch nicht mehr allein gehen, Ich werde ihn auf Schritt und Tritt begleiten, und er wird wahrlich an Mir eine starke Stütze haben, er wird sich an Mich anlehnen können in jeder Not und Gefahr, und der Heimweg ins Vaterhaus wird nun zurückgelegt werden ohne Fehl, weil Ich Selbst ihn dorthin geleite....

Amen

Gänzliche Hingabe an Gott....

B.D. Nr. 7334

13. April 1959

Alles löset sich zur Zufriedenheit, was ihr Mir übergebt, daß Ich es für euch erledigen soll. Wie leicht könntet ihr es im Erdenleben haben, wenn ihr mit all euren Anliegen, Nöten und Sorgen zu Mir hintreten möchtet und Mich bitten, daß Ich es regeln möge für euch.... Wie gern komme Ich den Bitten Meiner Kindern nach und lenke ihre Gedanken, daß sie den rechten Weg nehmen, aber Ich will darum angegangen werden. Wer Meiner gedenket immer und zu jeder Stunde, dessen gedenke auch Ich, und er wird wahrlich auch dessen innwerden, weil er seinen Erdenweg nun ruhig gehet an Meiner Hand und unter Meiner Obhut. Ein Kind, das Mir schrankenlos vertraut und dieses Vertrauen zum Ausdruck bringt, indem es Mir alle seine Anliegen unterbreitet, das besitzt Meine Liebe, und ein ständiger Hilfswille gibt ihm nun auch Zeugnis davon, daß Ich es liebe. Es sollen eure Tage beginnen mit dem Anruf Meiner Selbst, daß Ich euch segne und all euer Tun und Lassen bestimme, daß Ich euch das Gefühl in das Herz lege, was ihr tun oder lassen sollet, was in Meinem Willen liegt. Ihr sollt euch einfach Mir und Meiner Führung voll und ganz hingeben und dann immer so handeln, wie es von selbst an euch herantritt, und immer wird dies Meinem Willen entsprechen, weil ihr zuvor euren Willen dem Meinen unterstellt habt. Ihr könntet wahrlich leicht durch euer Erdenleben gehen, wenn ihr immer nur dessen gedenket, daß Ich euer Vater bin und von euch als Vater angerufen werden will.... Die Liebe eines Vaters erstreckt sich immer auf sein Kind, dem er Freude bereiten will, das er schützen will und bewahren vor Angst und Not.... Und **Meine** Liebe ist wahrlich noch größer als die Liebe eines irdischen Vaters. Meine Liebe will dem Kind noch weit mehr schenken, irdische und geistige Güter, Er will dem Kind das Erdenleben erleichtern und es trotzdem auch das geistige Leben finden lassen, aber es muß das Kind die Hilfe seines Vaters in Anspruch nehmen, es muß sich immer und in allem Ihm anvertrauen und niemals die Bindung lockern, denn der Vater freut Sich der innigen Liebe des Kindes, das Ihn nicht mehr ausläßt, das nichts tut, ohne mit Ihm Zwiesprache gehalten zu haben, das Ihn immer bittet um Seinen Schutz und Seinen Segen. Und ob euch auch immer wieder irdische Dinge schrecken mögen.... übergebet sie Mir in vollem Vertrauen, und Ich werde sie lösen, daß sie alle Schrecken für euch verlieren. Ich will es erreichen, daß ihr keinen Moment mehr zögert, Mich anzurufen oder Mir Unüberwindlich-Scheinendes zu übergeben, und ihr werdet wahrlich nicht enttäuscht sein, denn Ich halte, was Ich verspreche, und Ich komme mit großer Freude euren Anliegen und Wünschen nach, wenn sie in wahrer Liebe zu Mir gerichtet sind.... wenn das Kind innig den Vater bittet, Sich seiner anzunehmen. Dann verläßt auch der Vater nicht Sein Kind, denn Er liebt es und will auch ihm Freude bereiten. Aber solange der Mensch in Mir noch nicht den Vater sieht, solange Ich ihm nur der ferne Gott bin, mangelt ihm auch das Vertrauen, und er quält sich selbst mit seinen Sorgen und Nöten herum, die Ich ihm so gern abnehmen würde, wenn er das Verhältnis eines Kindes zum Vater herstellen könnte, das nötig ist, um so mit Mir zu sprechen, daß Ich des Kindes Liebe zum Vater sehe und mit Meiner Liebe nun erwidern kann. Denn Meine Liebe zu euch ist unbegrenzt, ihr aber müsset euch im freien Willen öffnen und Meine Liebe begehren, und sie wird euch beglücken auf Erden schon und dereinst in der Ewigkeit....

Amen

Das ist Mein Wille, daß ihr euch nicht fürchtet, sondern immer nur glaubet an einen liebenden und allmächtigen Gott und Vater, Der euch nicht in eurer Not belässet. Furcht aber ist mangelnder Glaube. Furcht ist Unkenntnis der **Liebe** und **Allmacht** Gottes, Der euer Vater sein will.... Denn sowie ihr glaubet, daß Ich euch liebe, so wie ein Vater seine Kinder liebt, werdet ihr auch dessen gewiß sein, daß Ich euch nichts geschehen lasse, was auch immer der Feind eurer Seelen gegen euch unternehmen wird. Meine schützende Vaterhand ist immer bereit, einzugreifen, wenn es gilt, Meinem Kind Rettung zu bringen in seiner Not. Und in Not seid ihr, wenn ihr euch fürchtet, sei es leiblich oder geistig.... in Not seid ihr, wenn ihr bangend und verzagt seid, weil ihr nicht die Stärke des Glaubens besitzt, daß euch nichts geschehen kann, solange ihr euch an Mich wendet und Mich bittet um Schutz und Hilfe. Doch ob euch das auch immer wieder euer Verstand selbst sagt, so bleibt doch das Herz ängstlich und traurig, und das ist es, wo ihr selbst Abhilfe schaffen müsset.... indem ihr die Bindung mit Mir so innig als möglich herstellt, mit eurem Vater von Ewigkeit, Der nur darauf wartet, daß ihr in innigem Gebet zu Mir kommt und Mir eure Sorgen anvertraut. Diese innige Hingabe an Mich verlange Ich, um auch eurem Herzen die innere Ruhe zu verschaffen, die euch noch mangelt. Ihr müsset zu Mir kommen mit allen euren Anliegen und in ganz kindlicher Weise um Abhilfe bitten.... Und Ich werde euch anhören und erhören, weil Ich euch liebe, wie ein Vater seine Kinder liebt. Wie schwer aber fällt es euch oft, an Mich Selbst heranzutreten und mit Mir Zwiesprache zu halten.... wie oft bleibt ihr fern und quälet euch selbst ab mit euren Sorgen, wo es doch so einfach ist, sie Mir aufzubürden und davon frei zu werden.... Ihr habt einen liebenden Vater, Der euch euer Erdenleben schön gestalten möchte, wenn ihr nur selbst Ihm das Recht dazu gebt durch die Selbstverständlichkeit einer innigen Bindung mit Mir.... Mit wem **Ich** verbunden bin, der hat wahrlich keine Not mehr; aber die Nöte stellen sich ein, sowie ihr die Bindung lockert, weil Ich euch keine Fesseln anlege, sondern eure freiwillige Hingabe an Mich ersehne.... Und diese sollet ihr beweisen durch innige Liebe und vertrauliche Ansprache, indem ihr Mir alle eure Sorgen anvertraut und Mich bittet, daß Ich sie euch abnehme.... Dann brauchet ihr nur zu warten, und es wird kommen, wie ihr es euch wünschet.... ihr werdet aller eurer Sorgen ledig sein. Und wenn ihr bedrängt werdet von Kräften aus der Finsternis, auch dann brauchet ihr noch keine Angst zu haben, denn sie können euch nichts tun, solange euer Wille Mir gilt, solange euer Sehnen Mir gilt und der endgültigen Vereinigung mit Mir.... Und darum fraget immer nur, wohin euer innerstes Sehnen gerichtet ist, und so es Mir gilt, könnet ihr auch fest vertrauen, daß euch Mein Sehnen nach euch nicht aufgeben wird, daß Ich euch schützen werde gegen jede Bedrängnis, woher sie auch kommen mag.... Ich will euch einmal besitzen und werde es nicht zulassen, daß ihr Mir verlorengelhet, solange ihr selbst auch Mich zum Ziel habt und ihr Mir zustrebet.... Darum ist jede Sorge und Bangigkeit unnötig.... Ihr gehöret Mir und werdet Mein bleiben ewiglich....

Amen

Vaterworte der Liebe....

B.D. Nr. 2752

24. Mai 1943

Bleibet Mir nur in Liebe ergeben, dann habt ihr nichts zu fürchten, was auch kommen mag. Und vergesst nicht, daß Ich euer Schicksal lenke, daß alles gut ist so, wie es über euch kommt. Vergesst nicht, daß Meine Liebe euch das Leben so gestaltet, wie es gut ist für eure Höherentwicklung. Glaubet an Meine Liebe, dann werdet ihr auch alles verstehen lernen, ihr werdet das Schwerste ertragen in Geduld, und ihr werdet in Zuversicht Meine Hilfe erwarten, so euch das Leben unerträglich erscheint. Meine Liebe und Mein Wille gelten ja nur eurer Vollendung, und Meine Weisheit erkennt die Mittel und Wege für euch; und darum vertrauet Mir, daß Ich nur auf euer geistiges Wohl bedacht bin und nichts über euch sende, was diesem nicht förderlich wäre. Werdet wie die Kinder, lasset euch führen von Mir ohne Widerstreben, immer in der Hoffnung und im Glauben, daß Ich euch keinen falschen Weg gehen lasse, selbst wenn der Weg steinig und mühevoll ist. Eure Seele dankt es Mir dereinst, daß Ich euch leiden ließ während eures Erdenlebens. Was ist das kurze Erdenleben, gemessen an der Ewigkeit.... wo euch Herrlichkeiten erwarten, von denen ihr euch als

Menschen keinen Begriff machen könnt. Warum verzagt ihr, so ihr an Mich glaubt?.... Ich bin die Liebe.... und die Liebe lässet euch wahrlich nicht leiden, wenn ihr dieses Leid nicht benötigen würdet für eure Seele.... Ich lasse euch leiden, weil Ich euch liebe und euch helfen will und weil ihr anders nicht zu Mir findet. Euer Weg ist dornig und mühevoll, doch der breite gangbare Weg führt nicht zu Mir, sondern ins Lager Meines Gegners, und Meine Liebe kann es nimmermehr zulassen, daß ihr diesen Weg beschreitet, der unweigerlich ins Verderben führt. Vertrauet Mir und gebt euch willig in Meine Hände, nehmet das Kreuz auf euch und bittet Mich, daß Ich es euch tragen helfe; werdet nicht mutlos und verzagt, sondern freuet euch, daß ihr durch das Leid Meiner Liebe inne werdet, die ihr in jedem Leid erkennen sollt. Seid geduldig und erwartet Meine Hilfe, die euch gewiß ist, so ihr nur glaubt.... Und so euch eine Schwäche befällt, so ihr wankend werdet im Glauben, dann betet.... Rufet Mich an, daß Ich euch stärke, sendet nur einen Gedanken zur Höhe, zu Mir, und empfiehlt euch Meiner Gnade.... Und Ich werde euch wahrlich nicht ungetröstet lassen, Ich werde euch stärken, und eure Seele wird fröhlich sein. Denn sie spürt Meine Nähe, und sie empfindet die Kraft, die ein inniges Gebet zu Mir ihr einträgt. Solange ihr mit Mir Zwiesprache halten könnt, seid ihr nicht einsam und verlassen, denn Ich höre euch jederzeit, und Ich bin ständig auf eure Seele bedacht, daß sie ausreife, solange ihr noch auf Erden wandelt. Und Ich helfe euch, auch wenn eurem Körper die Hilfe nicht spürbar ist.... Ich helfe dem, was unvergänglich ist, weil dieses Unvergängliche zu Mir gehört und also auch zu Mir gelangen soll. Und so sollet ihr allzeit Meine Liebe erkennen und ergeben alles aus Meiner Hand entgegennehmen, sei es Freude oder Leid.... Eure Not auf Erden ist gering zu nennen, gemessen an der Not im Jenseits, die Ich euch ersparen will, indem Ich euch auf der Erde hart anfasse. Seid gläubig und vertrauet Mir.... Einst werdet ihr erkennen, daß nur die Liebe Mich bestimmte, die Erde mit so großem Leid heimzusuchen, daß Ich euch durch eine harte Schule gehen ließ, um euch zu gewinnen für Mein Reich, um euch zum ewigen Leben in Glückseligkeit zu verhelfen in diesem Reich. Solange euch die Erdschwere noch drückt, erkennet ihr noch nicht restlos die Liebe eures Vaters zu euch, doch Ich rufe euch tröstend zu: Lasset nicht ab in der Liebe zu Mir, auf daß Meine Liebe euch erfassen und euch tausendfach entschädigen kann für alle irdischen Leiden und Nöte.... Nehmet Zuflucht zu Mir, auf daß Ich euch das Leid tragen helfen kann, und verzaget nicht, denn euer Erdenleben währt nicht ewig.... Ich beende es, so eure Stunde gekommen ist, und rufe eure Seele zu Mir....

Amen

Trostreiche Vaterworte....

B.D. Nr. 3487

26. Mai 1945

Ihr alle, die ihr sorgenvoll in die Zukunft schaut, ihr habt einen starken Helfer zur Seite, Dem ihr euch gläubig anvertrauen könnt, so ihr nur Seine Hilfe annehmen wollt.... Ich Selbst bin es, Der euch führet und euch schützt vor jeglicher Gefahr des Leibes und der Seele, so ihr Mich nur als euren Führer erwählet. Wendet euch an Mich, rufet Mich an in der Not, flüchtet zu Mir in jeder Gefahr, und glaubet fest daran, daß Ich euch helfe, daß Ich euch nicht in der Not lasse und daß Ich alles so lenke, wie es gut ist für euch.... Und ihr werdet unbekümmert jedem Tag entgegensehen können, es werden alle Sorgen in ein Nichts zerstäuben, immer wird sich ein Ausweg finden und immer wieder Meine Hilfe erkennbar sein. Verberget euch nicht vor Mir, sondern traget alle eure Nöte zu Mir hin.... suchet Mich, auf daß Ich Mich finden lassen kann.... haltet euch nicht fern von Mir, sondern begehret Meine Nähe, und immer werde Ich bei euch sein und euch nimmermehr verlassen, was auch kommen mag. Und glaubet, daß Mein Wort Wahrheit ist, das Ich euch gab, als Ich euch verheißen habe, daß keine Bitte Mein Ohr berührt, ohne erfüllt zu werden, so ihr im tiefen Glauben steht und Mir schrankenlos vertraut. Werdet nicht schwach in eurem Glauben, sondern stellet euch immer wieder vor, daß Ich euch liebe, wie ein Vater seine Kinder liebt, denen er keine Bitte unerfüllt läßt, sowie dies ihnen nicht schadet.... Gebet euch Mir zu eigen mit allem, was euch lieb ist, und Ich will euer Schicksal lenken, daß euch nichts mangelt, Ich will euch führen durch alle Fährnisse hindurch und euer Erdenleben gestalten, daß es für euch erträglich ist.... Nur vergesst Mich nicht und Mein Reich.... Richtet euer Denken geistig, hebet eure Augen auf zu Mir, und traget Mich stets im Herzen; haltet Zwiesprache mit

Mir, und bleibet so innig mit Mir verbunden und Ich will euch bedenken geistig und irdisch, und nichts soll euch bedrücken, denn Ich Sorge für euch, und dies wahrlich in der rechten Weise.... Denn Meine Liebe zu euch ist unwandelbar, und Meine schützende Hand breite Ich ständig über euch, die ihr Mein sein wollet und danach trachtet, Meinen Willen zu erfüllen....

Amen